

Gen. *Hasarius* E. Sim.*Hasarius barbatissimus* n. spec.

Tab. 109. f. 1. Mas. f. 1a. Männliche Palpe. f. 1b. Vordere Augenreihe. f. 2. Femina. f. 2a. Epigyno.

## Mas.

Der Cephalothorax, die Mandibeln, die vorn hell gerandeten Maxillen und die Lippe, sowie das Sternum rothbraun, die Augenhügel schwarz, das Sternum und die Stirn, vorn um die grossen Mittelaugen herum, recht dicht mit langen, weissen Haaren besetzt, die Seiten und die hintere Abdachung kurz weiss behaart. Hinten laufen von den hintersten Augen zwei sich allmählig einander nähernde, unbehaarte Bänder nach dem Hinterrande und der dazwischen liegende behaarte Streifen erscheint sowohl dichter behaart zu sein, als auch bis auf die Kopfplatte hinaufzureichen. Die auch ziemlich dicht mit theils anliegenden, theils längeren abstehenden weissen Härchen bekleideten Beine und Palpen röthlichgelb oder rothbraun; bei manchen Exemplaren die Schenkel des ersten und bisweilen auch des zweiten Beinpaars dunkler als die übrigen und an der unteren Seite auch länger und dichter behaart. Der Hinterleib oben und an den Seiten grau, hat über dem Rücken ein helleres, jederseits durch eine dunkle wellenförmige Linie begränztes, und der Bauch ein breites, dunkelbraunes Längsband. Die Färbung des Abdomens wird durch eine dichte Bekleidung mit kurzen braunen und weissen Härchen hervorgebracht; sind diese abgerieben, so erscheint es schwarz oder braun, überstreut mit kleinen gelben Flecken.

Der Cephalothorax um den vierten bis fünften Theil länger als breit, vorn an den Seitenaugen etwas schmaler als in den ziemlich stark gerundeten Seiten, etwas kürzer als Patella, Tibia und Metatarsus IV, fast eben so lang als Femur und Patella II, oben recht hoch gewölbt, zwischen den beiden hintersten Augen am höchsten, nach vorn zu recht stark geneigt, nach hinten zu erst eine Strecke wenig, darauf bis zum ziemlich schmalen und gerade abgestutzten Hinterrande recht steil abfallend. Zwischen den beiden hintersten Augen, die nicht die ganze Breite des Cephalothorax einnehmen, ein querer bogenförmiger Eindruck und in dessen Mitte die ganz kurze Mittelritze.

Das Augenviereck breiter als lang, hinten eben so breit als vorn, die vorderste Augenreihe nur mässig gebogen, indem eine am oberen Rande der grossen MA. gezogene Linie die beiden SA. ungefähr in der Mitte durchschneiden würde. Die SA. reichlich um ihren Durchmesser von den dicht beisammen liegenden MA. entfernt, welche kaum um ihren halben Radius über dem Stirnrande sitzen. Die beiden ganz kleinen Augen der zweiten

Reihe liegen in der Mitte einer Linie, die man vom oberen Rande der vorderen SA. zum unteren Rande der hintersten Augen zieht. Die Augen der hintersten Reihe nur wenig kleiner als die vorderen SA.

Die vorn nur wenig gewölbten, vorn am Ende mit einer kleinen bogenförmigen Leiste versehenen, an der Innenseite nicht eng aneinander schließenden und schräge abgestutzten Mandibeln nur  $\frac{2}{3}$  so lang als die Patellen und so breit als die Schenkel des ersten Beinpaares. Die Endklauen kurz und kräftig; am vorderen Falzrande zwei kleine Zähne, dicht neben einander und am hinteren ein Doppelzahn.

Die gewölbten, vorn gerundeten Maxillen in der vorderen Hälfte stark erweitert und mindestens um den dritten Theil länger als die etwas längere als breite, auch gewölbte, nach vorn zu schmaler werdende und am Ende gerundete Lippe.

Das ovale, etwas gewölbte und lang behaarte Sternum mehr als doppelt so lang als breit.

Das Abdomen fast doppelt so lang als breit, vorn ziemlich gerade abgestutzt, in der vorderen Hälfte am breitesten, hinten zugespitzt.

Das nach unten und ein wenig nach innen gekrümmte Femuralglied der Palpen hat oben 1.1.3 Stacheln; das cylinderförmige, vorn an der Aussenseite mit einem ziemlich breiten, flachen, am Ende stumpfen Dorn versehene Tibialglied etwas länger als der Patellartheil. Die mässig gewölbte Decke des Endgliedes überragt mit dem breiten, ziemlich gerade abgestutzten Schnabel nur wenig die Kopulationsorgane, an deren vorderem Theil ein  $1\frac{1}{2}$  mal gewundener, dünner Sporn liegt, welcher mit seinem vorderen Ende sich in eine kleine Vertiefung des Schnabels legt. Alle Glieder weiss behaart, die beiden Endglieder aber besonders lang und das Ende des Endgliedes dicht büstenartig.

Die Beine glänzend, das erste Paar fast doppelt so lang als die übrigen, in der Länge wenig verschiedenen, aber nicht dicker als diese. Die Bestachelung folgendermassen:

Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.5; Patella jederseits einen; Tibia unten 2.2.2, jederseits 3 und oben an der Basis 1; Metatarsus unten 2.2 und jederseits 2.

Zweites Beinpaar ebenso.

Drittes und viertes: Femur oben 1.1.3—4; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.2, vorn 3, hinten 3 und oben 1; Metatarsus an der Basis und am Ende, am vierten Paar auch in der Mitte Stacheln.

Die Patella und Tibia III ein wenig länger als Patella und Tibia IV, Metatarsus und Tarsus IV eben so lang als Patella und Tibia desselben Paares. Die Patellen II eben so lang als die Tibien, die Patellen III etwas länger und die von I und IV bedeutend kürzer.

Totallänge . . . . .							8,0 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							3,7 "
" in der Mitte breit . . . . .							2,9 "
" vorn breit . . . . .							2,5 "
Abdomen lang . . . . .							4,4 "
" breit . . . . .							2,2 "
Mandibeln lang . . . . .							1,6 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.		
1. Fuss	2,7	2,3	3,1	3,1	1,1	=	12,3 "
2. "	2,0	1,6	1,6	1,6	0,7	=	7,5 "
3. "	2,2	1,3	1,2	1,6	0,7	=	7,0 "
4. "	2,0	1,0	1,3	1,6	0,7	=	6,6 "

## Femina.

Ganz ähnlich gefärbt und behaart, nur die Enden der Schenkel und der Patellen, sowie das Ende und der Anfang der Tibien und Metatarsen bei den meisten Exemplaren deutlich dunkler. Der Cephalothorax in den Seiten weniger gerundet, daher steiler abfallend und kaum breiter als die dritte Augenreihe, die Kopfplatte weniger stark nach vorn geneigt, so dass der obere Theil, die erste Hälfte der hinteren Abdachung einbegriffen, gleichmässig gewölbt erscheint. Das Augenviereck auch bedeutend breiter als lang, hinten eben so breit als vorn, die letzte Augenreihe bedeutend vor der Mitte des Cephalothorax, die kleinen Augen der Mittelreihe in der Mitte zwischen denen der hintersten Reihe und den etwas grösseren SA. der ersten, welche reichlich um ihren Durchmesser von den mehr über dem Stirnrande sitzenden und mehr beisammen liegenden MA. entfernt sind. Die Mandibeln vorn ein wenig gewölbt, an der Innenseite einander berührend, eben so lang als die Patellen und so dick als die Schenkel des ersten Beinpaares. Am vorderen Falzrande sitzen auch zwei kleine Zähnen, am hinteren ein Doppelzahn. Das erste Beinpaar ein wenig länger als die übrigen ziemlich gleich langen, die Schenkel der beiden ersten Paare oben gewölbt und ein wenig dicker als die der anderen. Die Bestachelung der Beine ganz ebenso wie bei dem Mann, der Hinterleib ebenso gestaltet, nur verhältnissmässig dicker und länger.

Totallänge . . . . .							10,2 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							4,2 "
" in der Mitte breit . . . . .							3,4 "
" vorn breit . . . . .							2,8 "
Abdomen lang . . . . .							6,2 "
" breit . . . . .							3,4 "
Mandibeln lang . . . . .							2,0 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.		Summa
1. Fuss	2,3	2,0	2,0	1,5	1,1	=	8,9 Mm.
2. "	2,2	1,6	1,6	1,2	1,0	=	7,6 "

	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
3. Fuss	2,5	1,5	1,5	1,4	1,0	= 7,9 Mm.
4. „	2,3	1,4	1,4	1,4	1,0	= 7,5 „

Zahlreiche Exemplare im Mus. Godeffroy, Bowen, Peak Downs, Sidney, Gayndah. In der Sammlung des Mr. Bradley vom Cap York.

Diese Art hat grosse Aehnlichkeit mit *H. nigriventris*, unterscheidet sich aber von letzterer durch das Vorhandensein eines Stachels oben an der Basis der Tibien, geringe Verschiedenheit in der Zeichnung des Abdomens und wenig anders gestaltete Epigyne.

*Hasarius lineatus n. spec.*

T. 109. f. 3. Mas. f. 3<sup>a</sup>. Vordere Augenreihe und Mandibeln. f. 3<sup>b</sup>. Maxillen und Lippe. f. 3<sup>c</sup>. Palpe von unten.

Mas.

Der Cephalothorax hinten rothbraun, mit breitem halbmondförmigem Querfleck hinter den Augen, dessen Spitzen fast bis zu den vorderen Seitenaugen laufen. Dieser helle Theil der hinteren Abdachung weiss, der untere dunkle bräunlich behaart. Die Kopfplatte schwarzbraun, die Hügel der hintersten Augen fast schwarz. Die Behaarung der Kopfplatte scheint aus weissen und goldgelben Härchen bestanden zu haben; um die Augen herum, besonders an denen der vorderen Reihe, sitzen viele goldgelbe, ausserdem sind über die ganze Fläche dieses Körpertheils längere, dunkel gefärbte Borstenhärchen bemerkbar, die besonders an den Seiten, unter den Augen und vorn um die der vorderen Reihe herum auftreten, der Clypeus mässig behaart. Die Mandibeln und die Lippe dunkel, die Maxillen heller rothbraun, alle drei am Ende ein wenig heller, die Palpen und die Beine gelb, das Endglied der ersteren braun, die Endhälfte der meisten Glieder der letzteren bräunlich. Der vordere Theil der unteren Seite des Abdomens gold, der ganze hintere schmutzig weiss, überstreut mit einzelnen ganz kleinen Fleckchen, der Rücken weiss, vorn einzelne abstehende braune Härchen, rings um den vorderen Rand und an den Seiten ein schmales, aus dunkelbraunen Flecken gebildetes Band, welches ein ganz weiss behaartes begränzt, oben in der Mitte zwei auch dunkelbraune Längsbänder, die hinten bis an die Spinnwarzen reichen, oben eine kurze Strecke vor denselben unterbrochen sind. Oben auf der Mitte des Rückens ein grünlichgelbes, etwas metallisch glänzendes ovales Schild, das aus einer etwas dickeren Haut zu bestehen scheint und etwas mehr als die Hälfte der ganzen Länge einnimmt. Die beiden oberen Spinnwarzen dunkelbraun, die anderen hellgelb.

Der Cephalothorax etwas länger als Patella und Tibia I, ein wenig kürzer als Femur und Patelle I, mehr als um den vierten Theil länger als breit,

vorn an den Seitenaugen der ersten Reihe nur wenig schmaler als an den ziemlich geraden und steil abfallenden Seiten, hinten mässig verschmälert und in der Mitte des Hinterrandes ein wenig ausgeschnitten; von diesem aus steil ansteigend, oben ziemlich gleich hoch, erst von der Mitte der Kopfplatte an zu den Augen der vordersten Reihe geneigt. Der Clypeus eben so hoch als der Halbmesser eines vorderen Mittelauges. Die kurze Mittelritze befindet sich etwas hinter den beiden hintersten Augen in einer kleinen bogenförmigen Vertiefung.

Das Augenviereck breiter als lang, lange nicht bis zu der Mitte des Cephalothorax reichend, hinten ein wenig schmaler als vorn; die beiden Augen der hintersten Reihe, nur unbedeutend kleiner als die verhältnissmässig ziemlich grossen SA. der vordersten, liegen von einander etwas weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vorderste Augenreihe ganz gerade, die SA. derselben von den nahe beisammen sitzenden MA. kaum um den dritten Theil ihres Durchmesser entfernt. Die beiden kleinen Augen der zweiten Reihe sitzen in der Mitte zwischen denen der dritten Reihe und den SA. der vordersten.

Die vorn abgeflachten, quergefurchten Mandibeln fast eben so lang als die Patellen und nur wenig dicker als die Tibien des ersten Beinpaars. In ihrer ganzen Länge bleiben sie so ziemlich gleich breit und sind an den Innenseiten ein wenig ausgeschnitten, so dass sie nicht an einander schliessen.

Die vorn gerundeten, an der Aussenseite in der Mitte stark ausgeschnittenen und vorn mit einer stark vorspringenden Ecke versehenen Maxillen nicht ganz doppelt so lang als die eben so lange als breite, nach vorn zu etwas verschmälerte und am Ende gerundete Lippe. Das stark gewölbte ovale Sternum um den dritten Theil länger als breit.

Das um den dritten Theil längere als breite Abdomen vorn gerundet und hinten zugespitzt. Ausser der anliegenden kurzen Behaarung finden sich auf dem Rücken einzelne stärkere Härchen.

Der sichtlich etwas zusammengedrückte und nur wenig gekrümmte Femuralthheil der Palpen kurz, der an der Aussenseite mit einem kleinen, nach aussen und vorn gerichteten Fortsatz versehene Tibialtheil etwas kürzer und dünner als der Patellartheil. Die länglich ovale Decke des Endgliedes überragt nur mit einem ganz kurzen, mit einer dünnen Haarbürste versehenen Schnabel das längliche Kopulationsorgan, welches hinten zu einer gerundeten Spitze ausgezogen und vorn mit einem kreisförmig gewundenen Sporn versehen ist. Das Endglied dunkel, die andern ziemlich lang weiss behaart.

Die Beine dünn besetzt mit ganz feinen weissen und längeren abstehenden dunkeln Härchen. Das erste Paar länger, aber wenig dicker als die übrigen, Patella und Tibia III unbedeutend länger als Patella und Tibia IV, Metatarsus und Tarsus IV sehr wenig länger als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.4; Patella vorn 1; Tibia unten 2.2.2, vorn 2; Metatarsus unten 2.2 und jederseits 1.1.

Zweites Beinpaar ebenso. Drittes und viertes: Femur 1,14; Patella jederseits 1; Tibia unten 1,2, jederseits 3 und oben 1,1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere.

Totallänge . . . . .							4,8	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							2,4	"
"    in der Mitte breit . . . . .							1,7	"
"    vorn breit . . . . .							1,5	"
Abdomen lang . . . . .							2,4	"
"    breit . . . . .							1,6	"
Mandibeln lang . . . . .							0,9	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa		
1. Fuss	1,6	1,0	1,2	1,1	0,6	=	5,5 Mm.	
2. "	1,3	0,8	0,8	0,8	0,5	=	4,2 "	
3. "	1,5	0,8	1,0	0,8	0,7	=	4,8 "	
4. "	1,5	0,7	1,0	1,1	0,7	=	5,0 "	

Sidney. Museum Godeffroy.

*Hasarius albocinctus n. spec.*

T. 109. f. 4. Femina. f. 4<sup>a</sup>. Vordere Augenreihe und Mandibeln von vorn.  
f. 4<sup>b</sup>. Maxillen und Lippe. f. 4<sup>c</sup>. Palpe.

Femina.

Der Cephalothorax dunkel rothbraun, an den Seiten ein hinten breites, nach vorn allmählig verschmälert zulaufendes Band weisser Schuppen, die Augenhügel schwarz, an denselben kurze gelbe, an der Stirn und auf den schwarzbraunen Mandibeln feine lange weisse Härchen, die Maxillen, die Lippe und das Sternum auch dunkel rothbraun; die mit kurzen weissen Schuppen und einzelnen langen dunklen Borstenhärchen besetzten Beine gelblichroth; die lang, fein und dicht behaarten Palpen hellgelb. Das Abdomen unten am Bauche und weit an den Seiten hinauf dunkelbraun, in der Mitte des Bauches ein schmales weisses Band, welches hinten die Spinnwarzen nicht erreicht. Der Rücken desselben gelblichbraun, mit undeutlichem, dunklerem verzweigtem Rückengefäss, vorn und rings am Rande umgeben mit einem breiten Bande weisser Härchen. Die Spinnwarzen rothbraun.

Der Cephalothorax nicht ganz um den vierten Theil länger als breit, etwas länger als Patella und Femur IV, vorn an den SA. nur unbedeutend schmaler als an den leicht gerundeten, ziemlich steil und gewölbt abfallenden Seiten, hinten ziemlich stark verschmälert und in der Mitte leicht ausgeschnitten, vom Hinterrande eine Strecke weit steil, darauf bis zu den hintersten Augen auch noch recht schräge ansteigend und dann stark nach vorn geneigt. Zwischen den beiden hintersten Augen ein flacher bogenförmiger

Eindruck, in dessen Mitte die kurze Mittelritze liegt. Der Clypeus kaum höher als der halbe Radius eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck bedeutend breiter als lang, vorn eben so breit als hinten und da die Mitte des Cephalothorax nicht erreichend. Die beiden Augen der hintersten Reihe, fast eben so gross als die SA. der vordersten, liegen von einander beträchtlich weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe nur unbedeutend gebogen, indem die mehr als um ihren Halbmesser von den dicht beisammen befindlichen MA. entfernten SA. nur wenig höher sitzen als diese. Die ganz kleinen Augen der Mittelreihe liegen gerade in der Mitte zwischen denen der dritten und den SA. der ersten Reihe.

Die Mandibeln, bedeutend länger als die Patellen und reichlich eben so breit als die Schenkel des zweiten Beinpaares, sind vorn ganz flach, unten eben so breit als oben, der Quere nach gefurcht und berühren einander nicht mit ihrem kielförmig hervortretenden Innenrande.

Die vorn stark erweiterten, am Ende gerundeten Maxillen um den dritten Theil länger als die etwas längere als breite, nach vorn zu verschmälerte und am Ende gerundete Lippe. Das mässig gewölbte, weiss behaarte Sternum fast doppelt so lang als breit.

Das Abdomen dicht kurz behaart, um die Hälfte ungefähr länger als breit, vorn gerundet, vor der Mitte am breitesten und hinten zugespitzt.

Die ziemlich dünn behaarten Beine matt glänzend, das erste Paar, das leider an dem vorliegenden Exemplare fehlt, scheint, nach den Coxen zu urtheilen, ein wenig dicker gewesen zu sein; der Femur des zweiten oben mässig gewölbt; die Patellen aller fast so lang oder unbedeutend kürzer als die Tibien; Patella und Tibia III eben so lang als Patella und Tibia IV; Metatarsus und Tarsus IV sichtlich kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung folgendermassen: Zweites Beinpaar: Femur oben 1.1.5; Patella jederseits 1; Tibia unten 2.2.2, jederseits 3 und oben an der Basis 1; Metatarsus unten 2.2 und jederseits 2. Drittes und viertes Beinpaar: Femur oben 1.1.4; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.2, jederseits 3 und oben an der Basis 1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere.

Der vorn an der Aussenseite mit einem nach vorn gerichteten Fortsatze, dessen Spitze ein wenig gekrümmt ist, versehene Tibialtheil der Palpen cylinderförmig und sichtlich länger als der Patellartheil; die ovale Tasterdecke ist vorn in einen, das Kopulationsorgan ziemlich überragenden, am Ende schräge abgestutzten, mit einer dünnen Haarbürste versehenen Schnabel verlängert. Das ziemlich gewölbte, wenig längere als breite, hinten gerundet zugespitzte Kopulationsorgan hat vorn einen dünnen kreisförmig gewundenen Sporn, dessen feine Spitze sich in eine kleine Vertiefung des Schnabels legt.

Totallänge . . . . .	6,9 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .	3,3 "
" in der Mitte breit . . . . .	2,6 "
" vorn breit . . . . .	2,4 "

Abdomen lang . . . . .								3,6 Mm.
"    breit . . . . .								2,0 "
Mandibeln lang . . . . .								1,6 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.		Summa	
1. Fuss: fehlt								
2. "    1,8	1,2	1,2	1,1	0,7	=	6,0	Mm.	
3. "    2,0	1,2	1,1	1,2	0,6	=	6,1	"	
4. "    2,0	1,1	1,2	1,4	0,6	=	6,3	"	

Cap York. In der Sammlung des Mr. Bradley.

*Hasarius infrastratus n. spc.*

T. 109. f. 5. Femina. f. 5<sup>a</sup>. Epigyne. f. 5<sup>b</sup>. Vordere Augenreihe und Mandibeln  
f. 5<sup>c</sup>. Maxillen und Lippe.

Femina.

Der fein schwarz gesäumte Cephalothorax, die Mundtheile, das Sternum, die Palpen und die Beine gelb, die Augenhügel schwarz; die Behaarung, welche nur dünn gewesen zu sein scheint, zum grössten Theil abgerieben; an den Seiten, um die Augen herum kurze, an der Stirn längere und dichtere weisse Härchen, dazwischen einzelne feine dunklere Borstenhaare. Auch die Behaarung der Beine und Palpen dünn und kurz, an den Endgliedern der letzteren längere feine weisse Härchen, aber auch nicht dicht stehend. Der hell gelbe, ebenfalls dünn und kurz behaarte, an den hellen Stellen mit Spuren weisser, an den dunklen schwärzlicher Härchen besetzte Hinterleib hat oben jederseits zwei breite, von dunklen Stricheln gebildete Längsbänder, die hinten durch eine schräge, von vorn nach hinten und aussen laufende helle Linie unterbrochen werden und ein helles, hinten sich zuspitzendes, ziemlich breites Längsband einschliessen. Der Bauch ist mit drei schmalen, auch aus dunklen Flecken gebildeten Längsbändern geziert und an den Seiten bemerkt man ziemlich unregelmässig zerstreute dunkle Strichel. Die Spinnwarzen gelb, die Epigyne hell rothbraun.

Der Cephalothorax um den vierten Theil länger als breit, länger als Patella und Tibia I, ebenso lang als Tibia, Metatarsus und Tarsus III oder IV, in den Seiten nur mässig gerundet, etwas hinter den Augen der dritten Reihe am breitesten, aber auch nur wenig breiter als diese, vom ziemlich gerade abgestutzten und recht breiten Hinterrande bis ein Stück vor der Mittelritze recht steil ansteigend, darauf bis zu dieser noch sehr wenig und von da zu den vordersten Augen hin nur mässig geneigt. Zwischen den beiden Augen der hintersten Reihe ein querliegender bogenförmiger Eindruck und in dessen Mitte die kleine Mittelritze, der Clypeus beinahe gleich dem Radius eines Mittelauges.

Das Augenviereck sichtlich breiter als lang, vorn ebenso breit als hin-



ten und da kaum schmaler als der Cephalothorax. Die vorderste Augenreihe fast gerade, die SA nur unbedeutend höher stehend als die MA. Die MA dicht beisammen, die SA fast um ihren Halbmesser von ihnen entfernt, die Augen der zweiten Reihe gerade in der Mitte zwischen den SA der ersten und den ziemlich gleich grossen der dritten Reihe und zwar ziemlich in der Höhe des oberen Randes dieser beiden.

Die vorn im oberen Theil nur wenig gewölbten, senkrecht abwärts gerichteten Mandibeln etwas kürzer als die Patellen und kaum so dick als die Tibien der ersten Beinpaares. Die Endklaue kurz, am vorderen Falzrande zwei und am hinteren ein kleines zweispitziges Zähnen.

Die gewölbten, im vorderen Theile stark erweiterten Maxillen am vorderen Ende gerundet. Die Lippe halb so lang als diese, nach vorn zu etwas schmaler werdend und am Vorderende gerundet. Das schwach gewölbte ovale Sternum kaum um die Hälfte länger als breit.

Das ziemlich dicke, nicht ganz doppelt so lange als breite Abdomen vorn gerundet, in der vorderen Hälfte am breitesten und hinten stumpf zugespitzt. Oben an dem vorderen Theil desselben einige stärkere Borstenhärchen.

Die beiden vorderen Beinpaare kürzer aber ein wenig dicker als die übrigen, die Schenkel desselben oben gewölbt. Bestachelung folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.5; Patelle vorn 1; Tibia unten 2.2.2; vorn 3, hinten 1; Metatarsus unten 2.2 und jederseits 2. Zweites Paar ebenso, nur hinten und in der Mitte am Femur noch einer. Drittes Beinpaar: Femur oben 1.1.5 und vorn etwas vor dem Ende 1; Patella jederseits 1; Tibia unten 1—2, hinten und vorn 3; Metatarsus am Anfange und Ende kräftige quirlförmig sitzende. Viertes Beinpaar ebenso, nur am Ende des Femurs 1—2 weniger. Die Tibien ungefähr ebenso lang als diese Glieder am dritten Paar, Metatarsus und Tarsus IV ebenso lang als Patella und Tibia IV.

Totallänge	. . . . . 6,3 Mm.					
Cephalothorax lang.	. . . . . 2,5 "					
" in der Mitte breit	. . . . . 1,8 "					
" vorn breit.	. . . . . 1,4 "					
Abdomen lang.	. . . . . 4,0 "					
" breit.	. . . . . 2,6 "					
Mandibeln lang.	. . . . . 0,8 "					
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.
1. Fuss.	1,3	1,0	1,0	0,7	0,6	= 4,6 Mm.
2. "	1,2	0,8	0,7	0,6	0,5	= 3,8 "
3. "	1,7	0,9	0,9	0,9	0,7	= 5,1 "
4. "	1,5	0,8	0,8	0,9	0,7	= 4,7 "

Rockhampton. (Mus. Godeffroy). Von Herrn Daemel im Grase geschöpft. Peak Downs auf Laub.

*Hasarius villosus n. spec.*

T. 109 f. 6 mas, f. 6<sup>a</sup>. vordere Augenreihe und Mandibeln von vorn, f. 6<sup>b</sup>. Maxillen und Lippe, f. 6<sup>c</sup>. Palpe von unten.

## Mas.

Der Cephalothorax gelblich braun, an den Seiten und hinten dunkel gerandet, die Kopfplatte etwas heller als die Seiten und die hintere Abdachung, die Augenhügel schwarz. Die Behaarung dieses ganzen Körpertheiles dicht und lang, hinten und oben weiss, um die Augen herum und zum Theil auch auf der Kopfplatte bräunlich gelb mit einzelnen dazwischen gestreuten, langen schwarzen Borsten, an der Stirn lange weisse. Die Mandibeln röthlich gelb, die Lippe bräunlich, die Maxillen, das Sternum und die Beine gelb, unten an den Schenkeln mehrere dunkle Querbänder, ebenso das Ende dieses Gliedes oben bräunlich, die Schenkel der Palpen auch bräunlich, die übrigen Glieder gelb. An den Beinen, sowie an den Palpen sitzen lange weisse und noch längere schwarze Borstenhaare. Das lang und dicht behaarte gelbe, braun gefleckte und mit einzelnen langen dunklen Borsten besetzte Abdomen hat oben in der vorderen ein dunkelbraunes Längsband, auf der hinteren Hälfte eine Reihe ebenso gefärbter kurzer Querbänder und etwas hinter der Mitte jederseits einen grösseren rothen Flecken, der auch wie die übrige Zeichnung, aus so gefärbten, ziemlich langen Härchen gebildet wird. Der Bauch vorn gelb, in der hinteren Hälfte schwärzlich, jederseits von einem weissen gekrümmten Bande eingefasst. Die beiden unteren Spinnwarzen gelb, an der Aussenseite bräunlich, die beiden oberen weiss.

Der Cephalothorax etwas länger als Patella und Tibia I, etwas kürzer als Femur und Patella I, nicht ganz um den vierten Theil länger als breit, vorn an den Seitenaugen nur wenig schmaler als an den ziemlich geraden und steil abfallenden Seiten, hinten nicht verschmälert, gerundet und in der Mitte leicht ausgeschnitten, vom Hinterrande eine Strecke weit mässig steil ansteigend, darauf bis zur hintersten Augenreihe nur sehr wenig und dann zu der vordersten stark geneigt und gewölbt abfallend. Etwas hinter den beiden hintersten Augen liegt die kleine Mittelritze in einem bogenförmigen Eindruck. Clypeus nicht ganz so hoch als der halbe Radius eines vorderen Mittelauges.

Das weit breitere als lange Augenviereck erreicht hinten lange nicht die Mitte des Cephalothorax und ist hinten unbedeutend schmaler als vorn. Die Entfernung der beiden hintersten MA von einander nur wenig grösser als vom Seitenrande, die vordere Augenreihe ziemlich gerade, da die beiden nicht ganz um ihren Radius von den MA entfernten SA nur unbedeutend höher sitzen als diese. Die beiden kleinen Augen der zweiten Reihe in der Mitte zwischen den hintersten und den SA der ersten.

Die vorn abgeflachten, fein quergefurchten, an der Innenseite ausgeschnittenen und da am Ende mit einer flachen Hervorragung versehenen Mandibeln ebenso lang als die Patellen und reichlich so breit als die Schenkel des ersten Beinpaares.

Die vorn stark erweiterten und aussen mit einem vorspringenden Winkel versehenen Maxillen doppelt so lang als die ebenso lange als breite, vorn stumpf zugespitzte Lippe. Das ziemlich gewölbte, lang weiss behaarte Sternum um die Hälfte länger als breit.

Der seitlich ein wenig zusammengedrückte und schwach gekrümmte Femur der Palpen kurz, das aussen am Ende mit einem ziemlich langen dünnen Fortsatz, dessen Spitze gekrümmt ist, versehene Tibialglied etwas dünner und kürzer als der Patellartheil. Die Decke des Endgliedes schmal und vorn mit einem etwas nach unten gekrümmten Schnabel versehen, welcher das länglich ovale, hinten fast bis zur Patelle reichende und vorn mit langem dünnem, mehrfach kreisförmig aufgewundenem Sporn versehene Copulationsorgan weit überragt.

Das vorn gerundete, hinten zugespitzte Abdomen in der Mitte am breitesten und um den vierten Theil länger als breit.

Die Beine mässig lang aber kräftig, das erste Paar etwas länger und dicker als die übrigen, die Schenkel desselben, sowie die des zweiten, oben gewölbt. Tibien und Patellen bei allen Beinen in der Länge nur wenig verschieden, Patella und Tibia III ebenso lang als diese Glieder des vierten Paares, Metatarsus und Tarsus IV auch ebenso lang als Patelle und Tibia IV. Die Bestachelung folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur oben 1. 1. 4. Patelle jederseits 1; Tibia unten 2. 2. 2, vorn 3, hinten 2 und oben an der Basis 1; Metatarsus unten 2.2. jederseits 1.1. Zweites Beinpaar ebenso, nur oben am Ende des Femurs einer mehr und unten an der Tibia 1—2 weniger. Drittes und viertes Paar: Femur oben 1.1.3—5; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.2, jederseits 2—3 und oben 1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere.

Totallänge . . . . .						4,3	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						2,3	"
"    in der Mitte breit . . . . .						1,8	"
"    vorn breit . . . . .						1,6	"
Abdomen lang . . . . .						2,0	"
"    breit . . . . .						1,5	"
Mandibeln lang . . . . .						1,0	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.	
1. Fuss:	1,5	1,0	1,1	1,1	0,5	=	5,2 Mm.
2. " :	1,4	0,8	0,8	0,8	0,4	=	4,2 "
3. " :	1,5	0,9	0,8	1,0	0,6	=	4,8 "
4. " :	1,5	0,8	0,9	1,1	0,6	=	4,9 "

Peak Downs. Museum Godeffroy.

*Hasarius insularis n. sp.*

T. 109 fig. 7 femina, fig. 7<sup>a</sup> Cephalothorax, fig. 7<sup>b</sup> vordere Augenreihe und Mandibeln, fig. 7<sup>c</sup>. Epigyne.

## Fomina.

Der Cephalothorax gelblich roth, in der Mitte des Hinterrandes ein gelbes Dreieck, das jederseits von einem braunen Bande begränzt wird, auch die Mitte der hinteren Abdachung heller, die Kopfplatte ein wenig dunkeler mit zwei undeutlichen schwärzlichen Flecken, die Augenhügel schwarz umrandet, die beiden hintersten Augen in einem grossen schwarzen Fleck gelegen, der nicht mit dem der Mittelaugen und vorderen Seitenaugen zusammenfliesst. Hinten und an den Seiten schmutzig weisse Schuppen, um die Augen herum einzelne gelbe, vorn an der Stirn lange weisse Härchen, oben und besonders an den Seiten einzelne dunkle Borstenhärchen. Die Mandibeln rothbraun, dünn weiss behaart, die Maxillen und die Lippe gelblich, vorn heller gerandet. Das Sternum gelb, die Palpen ebenso, nur die beiden lang weiss behaarten Endglieder rothbraun, die Beine auch gelb, die Patellen, Tibien und Metatarsen rothbraun, vorn am Ende der Schenkel ein dunkel brauner Fleck. Die dünne Behaarung der Beine besteht aus anliegenden weissen Schuppen, sowie aus abstehenden dunklen Härchen. Das ganz hell gelblich gefärbte, oben dicht kurz behaarte Abdomen hat vorn auf dem Rücken einen hellen, dunkel begränzten Längsstrich, auf der hinteren Hälfte einen dunklen Längsstrich, von dem aus ebensolche Striche nach den Seiten laufen, an denen mehrere gelbbraunliche Flecken liegen, von welchen jederseits besonders zwei grösser und deutlicher sind. Der Bauch einfarbig gelb, mit zwei Reihen runder gelblicher Punkte, die hinten, weit vor den Spinnwarzen, durch einen kurzen rothbraunen Querstrich begränzt werden. Die Spinnwarzen gelblich roth.

Der Cephalothorax ebenso lang als Patella und Tibia I, fast um den dritten Theil länger als breit, an den vorderen Seitenaugen nur um den neunten Theil schmaler als an den ziemlich geraden, steil abfallenden Seiten, hinten nur mässig verschmälert, oben nicht sehr hoch, vom Hinterrande ziemlich steil ansteigend, darauf bis zu den hintersten Augen ziemlich gleich hoch, die Kopfplatte sanft nach vorn geneigt, erst kurz vor den vordersten Augen ein wenig stärker. Zwischen den beiden hintersten Augen ein bogenförmiger Eindruck, in dessen Mitte die ganz kurze Mittelritze liegt.

Das Augenviereck länger als breit, die beiden vorderen SA ebenso gross und ebenso weit von einander entfernt als die beiden hintersten Augen, welche von einander beträchtlich weiter als vom Seitenrande entfernt sind. Die vordere Augenreihe fast gerade, indem die von den dicht beisammen sitzen-

den MA reichlich um ihren Radius entfernten SA nur unbedeutend höher liegen als diese. Die beiden vorderen MA befinden sich sehr nahe über dem Stirnrande und die beiden ganz kleinen der zweiten Reihe zwischen denen der dritten und den SA der ersten, aber den ersten ein wenig mehr genähert.

Die vorn stark gewölbten und besonders in der unteren Hälfte quengerunzelten Mandibeln, um den vierten Theil länger als die Patellen und fast doppelt so dick als die Schenkel des ersten Beinpaares. Am vorderen Falzrande drei kurze kräftige Zahnchen, am hinteren ein breiter Doppelzahn.

Die nach vorn zu stark erweiterten, ziemlich flachen, am Ende gerundeten Maxillen fast doppelt so lang als die etwas breitere als lange, nach vorn zu allmählich schmaler werdende und am Ende gerundete Lippe. Das ziemlich gewölbte, nur spärlich behaarte Sternum reichlich doppelt so lang als breit.

Die Beine kräftig, das erste Paar etwas kürzer als das vierte und nur wenig dicker als die übrigen, die Patellen und Tibien aller ziemlich gleich lang, die Metatarsen der beiden ersten Paare kürzer, die der beiden Hinterpaare länger als die Tibien, Patella und Tibia III ebenso lang als Patella und Tibia IV, Metatarsus und Tarsus IV ebenso lang als Patelle und Tibia IV. Bestachelung: Erstes Fusspaar: Femur oben 1.1.4; Patella jederseits 1; Tibia unten 2.2.2, vorn und hinten 2; Metatarsus unten 2.2 und jederseits 2. Zweites Paar: Femur oben 1.1.5; Patella jederseits 1; Tibia unten 2.2.2, vorn 3, hinten wie es scheint nur 1 und oben an der Basis 1; Metatarsus unten 2,2 jederscits 2. Drittes Paar: Femur oben 1.1.5; Patella jederseits 1; Tibia unten 1,2, vorn 3, hinten 3 und oben an der Basis 1, Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Viertes Paar ebenso, aber am Ende des Femur nur 3 und in der Mitte des Metatarsus auch einige Stacheln.

Totallänge . . . . .						8,3 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						3,9 "
"          in der Mitte breit . . . . .						2,7 "
"          vorn breit . . . . .						2,4 "
Abdomen lang . . . . .						4,4 "
"          breit . . . . .						2,3 "
Mandibeln lang . . . . .						2,0 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.
1. Fuss:	2,0	1,5	1,4	1,3	0,8	= 7,0 Mm.
2. " :	1,8	1,3	1,3	1,2	0,6	= 6,2 "
3. " :	2,2	1,3	1,2	1,4	0,7	= 6,8 "
4. " :	2,2	1,2	1,3	1,8	0,7	= 7,2 "

Tonga - Inseln. Museum Godeffroy.

*Hasarius orbiculatus*

T. 110 f. 1. Mas. f. 1<sup>a</sup>. Maxillen und Lippe, fig. 1<sup>b</sup> männliche Palpe; fig. 2 femina, fig. 2<sup>a</sup> Epigyne, fig. 2<sup>b</sup> Cephalothorax von der Seite, fig. 2<sup>c</sup> vordere Augenreihe.

## Mas.

Der Cephalothorax schwarzbraun, die Kopfplatte ganz schwarz mit bläulichem Schimmer, hinten der Rand, die Seiten und die Umgebung der Augen weiss beschuppt, hinter den beiden Augen der hintersten Reihe ein nach vorn gekrümmtes Band weisser Schüppchen und vorn an der Stirn längere weisse Härchen, oben auf der fein granulirten Kopfplatte, um die Augen herum, sowie vorn an den Seiten, dunkle Borstenhaare. Die schwarzen, bläulich schimmernden Mandibeln mit einzelnen weissen Schuppen überstreut, die vorn heller gerandeten Maxillen, die Lippe und das Sternum bräunlich roth, die Coxen der beiden hintersten Paare, sowie alle Tarsen gelb, alle anderen Glieder rothbraun, bläulich schimmernd mit anliegenden weissen Schuppen und abstehenden dunklen Borsten nicht sehr dicht bedeckt. Bei manchen Exemplaren sind nur die Schenkel braun, alle übrigen Glieder gelb. Die Palpen rothbraun, an den ersten Gliedern oben dünn weiss beschuppt, an den Endgliedern lang dunkel behaart und am Ende der Tasterdecke mit einer Bürste weisser Härchen versehen. Das dicht behaarte Abdomen oben schwarz, unten am Bauch heller oder dunkler braun mit 4 Längsreihen gelber Punkte. Rings um den Rand des Rückens läuft ein schmales weisses Band und in der Mitte, sowie gleich über den Spinnwarzen befindet sich je ein kleiner Fleck weisser Härchen.

Der Cephalothorax ungefähr ebenso lang als Patella und Tibia I, etwas kürzer als Femur und Patella I, um den sechsten Theil länger als breit, hinten gerundet und wenig verschmälert, in den Seiten, besonders in der hinteren Hälfte, gerundet, vorn an den Seitenaugen um den fünften Theil schmaler als an der breitesten Stelle, etwas hinter den Augen der dritten Reihe recht hoch, die hintersten Augen nur wenig weiter von einander als vom Seitenrande entfernt, vom Hinterrande bis kurz vor den hintersten Augen steil ansteigend, oben schwach gewölbt, an den eben erwähnten Augen am höchsten und erst kurz vor den vordersten stärker geneigt. Der Clypeus gleich dem Halbmesser der vordersten Mittelaugen.

Das Augenviereck breiter als lang, die hintersten Augen vor der Mitte des Cephalothorax und von einander ebenso weit als die SA der vordersten Reihe entfernt, diese um ihren Radius von den nahe beisammen sitzenden, aber sich nicht berührenden MA. Die vorderste Augenreihe ziemlich gerade, da die SA nur unbedeutend höher als die MA sitzen. Die beiden kleinen Augen der zweiten Reihe liegen in der Mitte zwischen denen der dritten und den SA der ersten, den letzteren vielleicht unbedeutend mehr genähert.

Die vorn flachen, ein wenig nach hinten gedrückten Mandibeln etwas kürzer als die Patellen und fast ebenso dick als die Schenkel des ersten Beinpaares. Die Endklaue sehr kurz und dick und wie es scheint nur am hinteren Falzrande ein ganz kleiner Zahn.

Die vorn stark erweiterten und gerundeten Maxillen um den dritten Theil länger als die etwas längere als breite, nach vorn zu nur unbedeutend verschmälerte, am Ende gerundete Lippe. Das mässig gewölbte Sternum nur um den dritten Theil länger als breit.

Das Abdomen um den vierten Theil länger als breit, vorn gerundet, in der vorderen Hälfte am breitesten und hinten stumpf zugespitzt.

Die Palpen kurz, das Femuralglied ziemlich gekrümmt und in der ersten Hälfte seitlich zusammengedrückt; das, vorn an der Aussenseite, mit einem dünnen Fortsatz versehene Tibialglied kürzer als die Patella; das Endglied mit einem ziemlich langen, ein wenig nach aussen gekrümmten Schnabel versehen.

Die glänzenden Beine in ihrer Länge wenig verschieden. Das erste Paar nur wenig dicker und länger als die anderen, die Schenkel desselben, sowie die des zweiten oben gewölbt. Die Patellen aller ungefähr ebenso lang als die Tibien. Die schwachen und wenig zahlreichen Stacheln folgendermassen vertheilt: Erstes Paar: Femur oben 1. 1. 3; Patella vorn 1, Tibia unten 2. 2, vorn 1; Metatarsus unten 2. 2. Das zweite Paar ebenso. Das dritte und vierte: Femur oben 1.1.4; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.2, jederseits 2—3, oben keinen; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Die Behaarung an der unteren Seite meist weit länger und dichter als an der oberen. Patella und Tibia III unbedeutend kürzer als Patella und Tibia IV, Metatarsus und Tarsus IV ebenso lang als Patella und Tibia IV.

Totallänge . . . . .							7,2 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							3,6 "
	" in der Mitte breit . . . . .						3,0 "
	" vorn breit . . . . .						2,4 "
Abdomen lang . . . . .							3,7 "
	" breit . . . . .						2,7 "
Mandibeln lang . . . . .							1,4 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss	2,2	1,7	1,8	1,4	0,8	= 7,9 "	
2. "	2,0	1,4	1,3	1,1	0,8	= 6,6 "	
3. "	2,1	1,2	1,2	1,7	0,7	= 6,9 "	
4. "	2,1	1,2	1,3	1,8	0,7	= 7,1 "	

#### Femina.

Ebenso gefärbt, nur fehlt hinten über den Spinnwarzen der weisse Fleck und bei den meisten Exemplaren sind die Schenkel dunkler als die anderen Glieder, an den Palpen die beiden Endglieder dunkler als die übrigen. Der

Cephalothorax um den vierten Theil länger als breit, in den Seiten nur wenig gerundet, auch recht hoch, die der hintersten Reihe ein wenig weiter von einander als vom Seitenrande entfernt. Die Augen in derselben Stellung, die vorn flachen Mandibeln ebenso lang als die Schenkel, am hinteren Falzrande auch nur ein ganz kleines Zahnchen. Die Maxillen, die Lippe und das Sternum ebenso gestaltet als bei dem Manne. Die Palpen auch kurz und dick, das Tibialglied derselben ebenso lang als der Patellartheil, das wenig längere Endglied zugespitzt. Das Abdomen verhältnissmässig grösser und in den Seiten mehr gerundet. Die Beine verhältnissmässig kürzer, das erste Paar wenig dicker aber etwas kürzer als die beiden Hinterpaare, die Bestachelung an denselben ebenso; Patella und Tibia III ebenso lang als Patella und Tibia IV. Die Patellen der beiden ersten Paare ebenso lang als diese. Die hier angegebenen Maasse des Männchens sind einem ungewöhnlich grossen Exemplare entnommen, in der Regel ist es nicht grösser als das Weib.

Totallänge . . . . .							7,0 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							3,2 "
" in der Mitte breit . . . . .							2,4 "
" vorn breit . . . . .							2,0 "
Abdomen lang . . . . .							4,0 "
" breit . . . . .							3,0 "
Mandibeln lang . . . . .							1,2 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss	1,6	1,1	1,0	1,0	0,6	=	5,3 Mm.
2. "	1,5	0,9	0,9	0,8	0,5	=	4,6 "
3. "	1,7	1,0	1,0	1,4	0,5	=	5,6 Mm.
4. "	1,7	0,9	1,1	1,5	0,5	=	5,7 "

Zahlreiche Exemplare im Museum Godeffroy von Rockhampton, Gayndah, Port Mackay, Peak Downs und Sidney. In der Sammlung des Mr. Bradley vom Cap York.

*Hasarius lautus n. sp.*

Tab. 110 fig. 3<sup>a</sup> männliche Palpe, fig. 3<sup>b</sup> vordere Augenreihe und Mandibeln, fig 3<sup>c</sup> Cephalothorax von der Seite, fig. 3<sup>d</sup> Maxillen und Lippe.

Mas.

Der Cephalothorax rothbraun, die Augenhügel, die Mundtheile und das Sternum noch dunkler, metallschimmernd. An der hinteren Fläche des Cephalothorax ein hellerer Fleck in Gestalt eines Kleeblattes, der licht behaart gewesen zu sein scheint; an der hinteren Abdachung, den Seiten und um die Augen herum, besonders um die beiden grossen vorderen Mittelaugen, kurze karmoisinrothe Härchen. Die Palpen gelb, weiss behaart, besonders lang an den beiden Endgliedern, am Ende der Tasterdecke kurze, eine dichte



Bürste bildende. Die dünn behaarten Beine hell bräunlich gelb. Der ganz zusammengeschrumpfte, dunkel gefärbte Hinterleib scheint mit feinen hell grauen und stärkeren dunklen Härchen ziemlich dicht bekleidet gewesen zu sein. Die Spinnwarzen gelblich braun.

Der Cephalothorax etwas mehr als um den fünften Theil länger als breit, fast so lang als Femur und Patella IV. oder Tibia und Metatarsus IV, in den Seiten mässig gerundet und nur um den sechsten Theil breiter als vorn an den beiden Seitenaugen, hinten verschmälert zulaufend, vom Hinterende erst recht steil ansteigend, dann nur wenig bis zu den hintersten Augen und von da zu den vordersten stärker geneigt, die Seiten recht steil und gewölbt abfallend. Der Clypeus  $\frac{1}{3}$  so hoch als der Durchmesser eines vorderen Mittelauges. Zwischen den beiden hintersten Augen ein bogenförmiger Eindruck und in dessen Mitte ein ziemlich tiefes Grübchen.

Das Augenviereck breiter als lang, vorn ebenso breit als hinten; die beiden hintersten Augen, ebenso gross als die SA der vordersten Reihe, von einander weiter entfernt als vom Seitenrande. Die vorderste Augenreihe nur wenig gebogen, indem die verhältnissmässig grossen, kaum um ihren Radius von den dicht beisammen liegenden MA entfernten SA nur wenig höher sitzen als diese. Die beiden kleinen Augen der zweiten Reihe liegen nicht ganz in der Mitte zwischen denen der dritten und ersten, sondern den ersteren ein wenig mehr genähert.

Die vorn ganz flachen, mit rauher Oberfläche versehenen, im oberen Theil der Länge nach ein wenig gewölbten und im unteren etwas eingedrückten, in ihrer ganzen Länge ziemlich gleich breit bleibenden Mandibeln sind ebenso dick als die Schenkel, aber um den vierten Theil kürzer als die Palpen des ersten Beinpaars.

Die gewölbten, nach vorn zu stark erweiterten, am Ende an der Innenseite ein wenig schräge abgestutzten Maxillen doppelt so lang als die nur wenig längere als breite, vorn gerade abgestutzte, gewölbte, nach vorn zu kaum schmaler werdende Lippe.

Das gewölbte Sternum recht gross und nicht mehr als höchstens um den dritten Theil schmaler als lang.

Das ganz zusammengetrocknete Abdomen scheint lang und schmal gewesen zu sein, vielleicht  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als breit.

Die Schenkel der beiden ersten Fusspaare oben ein wenig gewölbt, aber nicht viel dicker als die der hinteren, das erste Paar bedeutend länger als die übrigen, in der Länge wenig verschiedenen, von denen das dritte das längste ist. Die Tibien bei allen länger als die Patellen. Die Bestachelung folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.5; Patella jederseits 1; Tibia unten 2.2.2, vorn 3, hinten 1; Metatarsus unten 2.2. Zweites Beinpaar: Femur oben 1.1.5; Patella jederseits 1; Tibia unten 2.2.2, vorn 3, hinten keinen; Metatarsus unten 2.2 und jederseits 2. Drittes und viertes Paar: Femur oben 1.1.4; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.1.2, jederseits 2—3

und oben an der Basis 1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere, der des vierten auch in der Mitte einige. Patella und Tibia IV etwas kürzer als diese Glieder am dritten Paar, Metatarsus und Tarsus IV so lang als Patella und Tibia IV.

Totallänge . . . . .							7,6	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							3,8	"
" in der Mitte breit . . . . .							3,0	"
" vorn breit . . . . .							2,5	"
Abdomen lang . . . . .							3,8	"
" breit . . . . .							1,4	"
Mandibeln lang . . . . .							1,5	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa		
1. Fuss	3,1	2,1	2,0	2,3	1,1	= 10,6	"	
2. "	2,6	1,5	1,7	1,7	0,8	= 8,3	"	
3. "	2,8	1,5	1,7	2,2	0,8	= 9,0	"	
4. "	2,6	1,3	1,7	2,2	0,8	= 8,6	"	

Upolu. Museum Godeffroy.

*Hasarius Garelli n. spec.*

Tab. 110 fig. 4<sup>a</sup> Epigyne, fig. 4<sup>b</sup> vordere Augenreihe, fig. 4<sup>c</sup> Cephalothorax von der Seite.

Femina.

Der Cephalothorax roth, der Hinterleib weit hinauf und an den Seiten, allmählig schmaler verlaufend, dunkler, die Kopfplatte röthlich schwarz, die Augenhügel ganz schwarz. Dieser ganze Körpertheil oben und hinten kurz weiss, an den Seiten hell braun behaart, ausserdem an den Seiten, um die Augen herum, einzelne längere dunkle Borstenhaare. Die auch ziemlich lang behaarten Mandibeln dunkel rothbraun, die kurz und dünn behaarten Beine, Palpen und das Sternum röthlich gelb. Der ganz helle, schmutzig gelbe Hinterleib, an den Seiten und besonders oben, hell braun gefleckt und gestrichelt, über der Mitte des Rückens ein, an den Seiten wellenförmiges, helles Längsband. Die Spinnwarzen an der Spitze weiss, im übrigen dunkel gelb.

Der Cephalothorax um den vierten Theil länger als breit, vorn an den Seitenaugen um den fünften Theil schmaler als in der Mitte, in den Seiten gerundet und wenig verschmälert, wenig länger als Femur und Patella I, ebenso lang als Femur und Patella III, nicht sehr hoch, vom Hinterrande ziemlich steil ansteigend, dann bis zu den vordersten Augen leicht gewölbt, an den hintersten Augen am höchsten, daher die Kopfplatte sehr unbedeutend geneigt, nur kurz vor der vordersten Augenreihe ein wenig stärker. Der Clypeus gleich dem halben Radius eines vorderen Mittelauges. Die in einer ganz flachen Vertiefung zwischen den beiden hintersten Augen befindliche Mittelritze ziemlich lang.

Das Augenviereck breiter als lang, die hintersten Augen, ebenso gross

als die vorderen SA, weit vor der Mitte des Cephalothorax, ebenso weit von einander als die vorderen SA, aber von einander sichtlich weiter entfernt als von dem Seitenrande. Die vordere Augenreihe nur wenig gebogen, indem eine an dem oberen Rande der dicht beisammen sitzenden MA gezogene Linie, die kaum um den dritten Theil ihres Durchmessers entfernten, verhältnissmässig grossen SA in ihrer oberen Hälfte durchschneiden würde. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe liegen denen der dritten ein wenig mehr genähert als den SA der ersten.

Die vorn etwas gewölbten Mandibeln ebenso lang als die Patellen und nicht ganz so dick als die Schenkel des ersten Beinpaares. Am vorderen Falzrande 2 oder 3 kleine Zahnchen und am hinteren ein Doppelzahn.

Die gewölbten, vorn gerundeten und in der Endhälfte stark erweiterten Maxillen um den dritten Theil länger als die etwas längere als breite, nach vorn zu verschmälerte und am Ende ganz unbedeutend ausgeschnittene Lippe. Das ovale, ziemlich gewölbte Sternum kaum doppelt so lang als breit.

Das um den vierten Theil längere als breite, eiförmige Abdomen ist vorn gerundet, in der Mitte am breitesten und hinten stumpf zugespitzt. Die spärliche Behaarung desselben besteht aus kurzen, dunkel gefärbten Härchen.

Die glänzenden, dünn behaarten Beine ziemlich kurz, die beiden Vorderpaare kürzer, aber etwas dicker als die übrigen, das vierte ein wenig länger als das dritte, nur die Patella des vierten Beinpaares kürzer als die Tibia, bei den anderen gleich lang; die Schenkel der beiden ersten Paare oben ziemlich gewölbt und seitlich ein wenig zusammengedrückt. Die Bestachelung folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur 1.1.1. vorn am Ende 2; Patella keinen; Tibia unten 2.2.2; Metatarsus unten 2.2. Zweites Beinpaar ebenso, aber hinten am Ende des Femur 1. Drittes Paar: Femur oben 1.1.4; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.2, jederseits 3 und oben an der Basis 1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Viertes Paar ebenso nur fehlt vorn am Schenkel I und der Metatarsus hat auch in der Mitte welche. Metatarsus und Tarsus IV ebenso lang als Patella und Tibia desselben Paares, Patella und Tibia III ebenso lang als diese Glieder am vierten Paar.

Totallänge . . . . .							7,3 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							3,4 "
"    in der Mitte breit . . . . .							2,5 "
"    vorn breit . . . . .							2,0 "
Abdomen lang . . . . .							3,9 "
"    breit . . . . .							2,5 "
Mandibeln lang . . . . .							1,2 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss	2,0	1,2	1,2	1,0	0,5	= 6,0	"
2. "	1,9	1,2	1,2	1,0	0,6	= 5,9	"

	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
3. "	2,1	1,3	1,3	1,3	1,0	= 7,0	"
4. "	2,1	1,1	1,5	1,5	1,1	= 7,3	"

Ragatea. Museum Godeffroy.

*Hasarius albiventris.*

T. 110 fig. 5 femina, fig. 5<sup>a</sup> Epigyne, fig. 5<sup>b</sup> vordere Augenreihe, fig. 5<sup>c</sup> Cephalothorax von der Seite.

Mas.

Der Cephalothorax dunkel rothbraun, die Kopfplatte meist weit heller, hinten an den Seiten und um die Augen herum mit kurzen weissen Schuppen bekleidet, an dem Clypeus dicht stehende lange von derselben Farbe, die Mandibeln, die Maxillen und die Lippe auch rothbraun, die beiden letzteren vorn hell gerandet, das Sternum, die Palpen und die Beine gelb, die Endglieder der weiss. behaarten Palpen und die Patellen, Tibien und Metatarsen der beiden ersten Beinpaare rothbraun; die Beine nur sehr dünn dunkel und weiss behaart; der Hinterleib, oben und rings an den Seiten, dunkelbraun, auf dem Rücken, rings am Rande, mit einem schmalen, weissen Bande umgeben und in der Mitte mit einem ziemlich breiten weissen, vorn und hinten spitz zulaufenden Längsbande versehen, in welchem mehrere, besonders in der hinteren Hälfte, braune winkelförmige Striche liegen; der Bauch mit einem, fast seine ganze Breite einnehmenden, weissen Längsbaude. Die Behaarung des Hinterleibes, die eine ziemlich dichte gewesen zu sein scheint, besteht an den hellen Stellen aus kurzen weissen und an den braunen aus ebenso gefärbten Härchen.

Der Cephalothorax ebenso lang als Patella und Tibia I, kürzer als Femur und Patella I, etwas mehr als um den fünften Theil länger als breit, in der Mitte nur wenig breiter als die hinterste oder vorderste Augenreihe, in den steilen Seiten nur wenig gerundet und etwas niedriger als die hinterste Augenreihe breit, vom Hinterrande recht steil bis zur Mitte ansteigend, darauf bis zur hintersten Augenreihe nur noch wenig und von da zu der vordersten auch nur wenig geneigt. Der flache Quereindruck, ebenso wie die kurze Mittelritze in demselben liegt deutlich hinter den hintersten Augen und daher erscheint die Kopfplatte länger als bei anderen Arten. Der Clypeus ungefähr so hoch als der dritte Theil des Durchmessers eines vorderen Mittel- auges.

Das Augenviereck, breiter als lang, reicht nicht bis zur Mitte des Cephalothorax, die vorderen SA ebenso weit von einander entfernt als die hintersten, von den nahe beisammen liegenden grossen MA mehr als um ihren halben Durchmesser. Die vorderste Augenreihe ganz gerade, indem die

SA ebenso hoch oder fast niedriger liegen als die MA. Die kleinen Augen der zweiten Reihe sitzen in der Mitte zwischen denen der dritten und den SA der ersten.

Die vorn stark gewölbten Mandibeln ebenso lang als die Patellen und etwas dicker als die Schenkel des ersten Beinpaares. Am vorderen Falzrande ein ganz kleiner und am hinteren ein recht breiter, aber kurzer Doppelzahn.

Die in der vorderen Hälfte stark erweiterten Maxillen, am Ende an der Innenseite ein wenig schräge abgestutzt und mit langen Härchen besetzt, beinahe doppelt so lang als die fast ebenso breite als lange, nach vorn zu verschmälerte und am Ende stumpf zugespitzte Lippe. Das ovale wenig gewölbte Sternum doppelt so lang als breit.

Die Beine glänzend und ziemlich kurz, das erste Paar etwas länger als die anderen und die Schenkel der beiden ersten ein wenig dicker als die der übrigen. Nur die Tibia I länger als die Patella, Tibia II ein wenig kürzer und die beiden anderen ebenso lang als die Patellen. Die Bestachelung folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.4; Patella an der Vorderseite 1; Tibia unten 2.2.2; Metatarsus unten 2.2. Zweites Beinpaar: ebenso, aber am Ende des Femur nur 3 statt 4. Drittes und viertes: Femur oben 1.1.3 oder auch nur 1.2; Patella keinen; Tibia unten 1.2, jederseits 2; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Alle Stacheln kurz und dünn. Patella und Tibia III ebenso lang als Patella und Tibia IV; Metatarsus und Tarsus IV unbedeutend kürzer als Tibia und Patella IV.

Totallänge . . . . .	5,5	Mm.				
Cephalothorax lang . . . . .	2,3	"				
"    in der Mitte breit . . . . .	1,9	"				
"    vorn breit . . . . .	1,8	"				
Abdomen lang . . . . .	3,2	"				
"    breit . . . . .	2,0	"				
Mandibeln lang . . . . .	1,1	"				
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss	1,4	1,1	1,2	0,9	0,6	= 5,2
2. "	1,3	0,9	0,8	0,7	0,5	= 4,2
3. "	1,5	0,7	0,7	0,8	0,5	= 4,2
4. "	1,4	0,7	0,7	0,8	0,5	= 4,1

Sydney: Museum Godeffroy.

Bei einem nicht ganz entwickelten und heller gezeichneten Exemplar aus derselben Lokalität ist die Behaarung besser erhalten. Auf dem Cephalothorax und dem Rücken des Abdomens bemerkt man einzelne anliegende lange, dunkel gefärbte Borstenhaare, die Beine sind auch am Ende der Schenkel, die Patellen, die Tibien und Metatarsen mit anliegenden dunklen Borstenhärchen bekleidet, die oben an Patellen und Tibien in mehrere Bänder geordnet sitzen; unten an den Tibien der beiden Vorderpaare und am Ende der Schenkel befindet sich ein dunkelbraunes Band.

*Hasarius nigriventris n. spec.*

T. 110fig. 6 femina; fig. 6<sup>a</sup> Epigyne; fig. 6<sup>b</sup> Maxillen und Lippe; fig. 6<sup>c</sup> vordero Augenreihe und Mandibeln von vorn.

## Femina.

Der Cephalothorax rothbraun, an der hinteren Abdachung etwas dunkler als oben auf der Kopfplatte, die Hügel der beiden vorderen Mittelaugen braun, die der anderen schwarz, dieser ganze Körpertheil hinten und an den Seiten bedeckt mit kurzen anliegenden, an der Stirn mit längeren abstehenden weissen Härchen, die Kopfplatte bei den vorliegenden Exemplar unbehaart, und ebenso zwei hinter den beiden Augen der dritten Reihe beginnende Bänder, die, nach dem Hinterrande hinablaufend, sich allmählig einander nähern. Die mit weissen und dunklen Härchen ziemlich dicht besetzten Mandibeln rothbraun, ebenso die vorn hell gerandeten Maxillen, die Lippe und das Sternum. Die Beine ebenfalls rothbraun, nur die Trochanter die Coxen und die Tarsen mehr gelb, alle Glieder ziemlich dicht bekleidet mit theils anliegenden kürzeren theils abstehenden längeren weissen Härchen; die Palpen ebenso gefärbt wie die Beine, und ein wenig heller, an den beiden Endgliedern lang und weiss behaart. Der dicht mit kurzen weissen und braunen Härchen bekleidete Hinterleib sieht an den Seiten und oben grau aus, hat am Bauche ein breites und oben auf dem hinteren Theil des Rückens zwei schmale zickzackförmige braune Längsbänder, von denen jederseits ein Paar undeutliche, ebenso gefärbte, schmale an den Seiten hinabziehen. Die Spinwarzen röthlich braun.

Der Cephalothorax um den fünften Theil länger als breit, vorn an den Seitenaugen nur wenig schmaler als in der Mitte, fast ebenso lang als Femur und Patella I, oder als Patella, Tibia und Metatarsus IV, in den Seiten leicht gerundet, hinten ziemlich gerade abgestutzt und wenig mehr als halb so breit als vorn, ziemlich hoch gewölbt, zwischen den beiden hintersten Augen am höchsten, von da nach hinten zuerst sanft geneigt, die Seiten des Kopfes steil und ein wenig gewölbt, der Clypeus sehr niedrig, kaum gleich dem halben Radius eines vorderen Mittelanges.

Die vordere Augenreihe ziemlich gerade, die beiden SA um ihren Durchmesser von den dicht beisammen sitzenden MA entfernt, nur unbedeutend höher gelegen als diese. Die dritte Augenreihe ebenso breit als die erste und die Augen derselben nur wenig kleiner als die SA dieser. Das Augenviereck breiter als lang, die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe in der Mitte zwischen denen der ersten und dritten und zwar mit dem oberen Rande der letzteren in ziemlich gleicher Höhe.

Die vorn der Länge nach sichtlich gewölbten, senkrecht abwärts gerichteten Mandibeln etwas kürzer als die Patellen und etwas dicker als die

Schenkel des ersten Beinpaares; die Endklaue kurz aber kräftig; vorn am Falzrande zwei ganz kleine Zähne und hinten ein breiter Doppelzahn.

Die gewölbten, vorn erweiterten und gerundeten Maxillen überragen kaum mit ihrem dritten Theil die etwas längere als breite, nach vorn zu schmaler werdende und am Vorderrande gerundete Lippe. Das mehr als doppelt so lange als breite, flach gewölbte Sternum tief zwischen den Coxen der Beine gebettet.

Das Abdomen fast doppelt so lang als breit, in der vorderen Hälfte am breitesten, vorn ziemlich gerade abgeschnitten und hinten, allmählig schmaler werdend, zugespitzt.

Die beiden vorderen Beinpaare nur unbedeutend dicker als die andern, die Schenkel derselben oben mässig gewölbt, die Tibien cylinderförmig, nach vorn zu nur wenig dünner werdend. Die Bestachelung folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.5; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 2.2.2, vorn 3, hinten 3 und oben einige dünne senkrecht stehende Borsten; Metatarsus unten 2.2 und jederseits 2. Zweites Beinpaar ebenso. Drittes und viertes: Femur oben 1.1.4.; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.2 und jederseits 2—3; Metatarsus am Anfange und Ende quirlförmig sitzende. Patella und Tibia III. etwas länger als Patella und Tibia IV. Metatarsus und Tarsus IV unbedeutend kürzer als Patella und Tibia IV. Alle Tibien ungefähr ebenso lang als die Patellen, bei III etwas kürzer, bei IV ein wenig länger.

	Totallänge						8,0 Mm.
	Cephalothorax lang.						3,5 "
	" in der Mitte breit.						2,8 "
	" vorn breit.						5,4 "
	Abdomen lang.						5,0 "
	" breit.						2,8 "
	Mandibeln lang.						1,4 "
		Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.
1.	Fuss.	2,0	1,6	1,6	1,5	0,7	= 7,4 Mm.
2.	"	1,9	1,3	1,3	1,2	0,7	= 6,4 "
3.	"	2,2	1,3	1,2	1,3	0,9	= 6,9 "
4.	"	2,1	1,1	1,2	1,3	0,9	= 6,6 "

Rockhampton (Museum Godeffroy). Von Herrn Daemel auf Laub gefangen.

*Hasarius plumbeiventris* n. spec.

Tab. 110 fig. 7 mas. fig. 7<sup>a</sup> männliche Palpe, fig. 7<sup>b</sup> vordere Augenreihe.

## Mas.

Der Cephalothorax dunkel rothbraun, die Kopfplatte, mit Ausnahme der schwarzen Augenhügel, sowie die Umgebung der Mittelritze, ein wenig heller, ringsherum ein weisses Band, das hinten ein wenig über dem Hinterrande liegt, dann aber jederseits nach vorn laufend allmählig den Seitenrand erreicht und vorn bis an den Clypeus sich fortsetzt, dessen unterster Theil auch weiss gefärbt ist; dieser ganze Körpertheil dicht behaart, die ihn bedeckenden Härchen, an den Seiten, hinten und um die Augen herum roth, oben und an der hinteren Abdachung hell und dunkel gemischt, auf dem den ganzen Cephalothorax umgebenden hellen Bande weiss und sehr dicht, vorn an der Stirn dabei auch ziemlich lang. Die Mandibeln an der hinteren Seite rothbraun, vorn in der unteren Hälfte schwarzbraun, in der oberen Hälfte mit langer und dichter weisser Behaarung. Die Maxillen, die Lippe und das ziemlich lang aber nicht sehr dicht behaarte Sternum, sowie die dünn behaarten Palpen und Beine bräunlich gelb, die letzteren, oben am Ende der Schenkel, am Anfange und Ende der Tibien und Metatarsen, ein wenig dunkler durch dichter stehende dunkle Härchen. Das Endglied der Palpen ziemlich dicht mit langen, feinen, weissen Härchen und dunklen Borsten besetzt, am Ende eine ziemlich dünne Bürste kurzer, weisser Härchen. Das dicht und kurz behaarte Abdomen oben bräunlich gelb, ringsherum mit einem schmalen weissen Bande eingefasst, das durch ein breites dunkelbraunes Band begränzt wird, welches den vorderen Rand umgiebt und an den Seiten bis in die Nähe der Spinnwarzen hinabzieht. Der Bauch schmutzig weiss. Bei einem Exemplar ist der Bauch grau, dasselbe hat unten am Femur I und II; und an den Coxen I ein schwarzes Band, sowie an Patella und Tibia der Palpen einen ebenso gefärbten Fleck.

Der Cephalothorax um den vierten Theil länger als breit, in den Seiten kaum gerundet und steil abfallend, nur um den siebenten Theil breiter als vorn an den Seitenaugen, hinten gerundet und nur wenig verschmälert, ebenso lang als Femur und Patella I, nicht sehr hoch, vom Hinterrande erst eine kurze Strecke ziemlich steil ansteigend, darauf bis zu den hintersten Augen nur wenig und von da bis zu den vordersten Augen ungefähr in demselben Winkel geneigt, so dass der Cephalothorax, von der Seite betrachtet, mässig gewölbt erscheint. Die Entfernung der beiden hintersten Augen von einander grösser als vom Seitenrande, der Clypeus ungefähr gleich  $\frac{1}{3}$  der vorderen Mittelaugen.

Das Augenviereck weit breiter als lang, die hintersten Augen vor der



Mitte des Cephalothorax, ebenso weit von einander entfernt und ungefähr ebenso gross als die vorderen SA. Die vorderste Augenreihe gerade, indem die, um den dritten Theil ihres Durchmessers von den nahe beisammen sitzenden MA entfernten SA, kaum höher liegen als diese. Die kleinen Augen der zweiten Reihe befinden sich ziemlich in der Mitte, vielleicht denen der dritten Reihe unbedeutend mehr genähert als den SA der ersten.

Die vorn flachen Mandibeln sichtlich kürzer als die Patellen und weniger breit als die Schenkel des ersten Beinpaares. Am vorderen Rande des Falzes, in den sich die kurze aber kräftige Endklaue legt, sitzen 3 kleine Zahnchen und am hinteren ein kurzer breiter Doppelzahn.

Die, vorn erweiterten, am vorderen Ende gerundeten Maxillen um den dritten Theil länger als die etwas längere als breite, am Ende gerundete und von hinten nach vorn allmählig verschmälerte Lippe. Das ovale, mässig gewölbte Sternum nicht ganz doppelt so lang als breit.

Das vorn ziemlich gerade abgestutzte Abdomen nicht ganz doppelt so lang als breit, etwas vor der Mitte am breitesten und hinten zugespitzt.

Der Femurtheil der Palpen kurz und dick, fast gar nicht gekrümmt, das Tibialglied kürzer als breit, kürzer als der Patellartheil und vorn an der Aussenseite mit einem kleinen, an der Basis breiten, am Ende stumpf zugespitzt zulaufenden und gekrümmten Fortsatz versehen. Die Decke der Copulationsorgane ziemlich gross, länger als der Femur; der ziemlich lange Schnabel desselben nach unten gekrümmt.

Die dünn behaarten Beine ziemlich gleich lang, die Schenkel der beiden ersten Paare oben mässig gewölbt, aber nur unbedeutend dicker als die der übrigen. Die Patellen ungefähr ebenso lang als die Tibien, nur die des ersten Paares deutlich kürzer; die Metatarsen der beiden ersten Paare kürzer, die der hinteren länger als die Tibien. Patella und Tibia III ebenso lang als Patella und Tibia IV, Metatarsus und Tarsus IV nur unbedeutend kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.5; Patella jederseits 1; Tibia unten 2.2.2, vorn 3, hinten 3 und oben 1; Metatarsus unten 2.2 und jederseits 2 sehr lange. Die übrigen Beine ganz ebenso bestachelt, nur Tibia III. und IV unten bloss 2.2 und Metatarsus IV auch in der Mitte 1—2.

Totallänge . . . . .							5,7	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							2,8	"
"    in der Mitte breit . . . . .							2,1	"
"    vorn breit . . . . .							1,8	"
Abdomen lang . . . . .							2,9	"
"    breit . . . . .							1,6	"
Mandibeln lang . . . . .							0,9	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.		
1. Fuss:	1,7	1,1	1,3	0,9	0,8	=	5,8 Mm.	
2. " :	1,7	1,0	1,1	0,8	0,8	=	5,4 "	

	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
3. Fuss:	1,8	1,1	1,0	1,3	0,7 =	5,9 "
4.	1,8	1,0	1,1	1,3	0,7 =	5,9 "

Rockhampton. Museum Godeffroy. Nach Herrn Daemel ist der Leib des lebenden Thieres grau, die Brust schwarzbraun, oben und an den Seiten mit hellrothen Punkten und die Beine grau und braun gestreift.

*Hasarius xanthopus n. spc.*

T. 110 fig. 8 femina. 8<sup>a</sup> Epigyne, fig. 8<sup>b</sup> vordere Augenreihe und Mandibeln fig. 8<sup>c</sup> Maxillen und Lippe.

Femina.

Der Cephalothorax gelb oder röthlich gelb, die Kopfplatte dunkler roth, die Augenhügel fast schwarz, die flache Grube, in der die kleine Mittelritze liegt, auch dunkler, an der hinteren Abdachung braune Härchen zu gekrümmten Bändern geordnet, welche eine helle Mittellinie frei lassen. Oben auf der Kopfplatte, um die Augen herum, sowie vorn an der Stirn, feine weisse Härchen, die an letzterer Stelle besonders lang und dicht sind. Die Mandibeln hell rothbraun, am Ende dunkler, auch dünn bekleidet mit feinen weissen Härchen; die Maxillen, die Lippe, das Sternum, die Palpen und die Beine hell gelb, ebenso der Hinterleib, dessen Rücken und Seiten, ausser einzelnen Borstenhärchen; mit ganz kurzen braunen Schüppchen besetzt sind. Diese Schüppchen bilden braune Strichel und Flecke, über der Mitte des Hinterleibes bleibt ein, mehr oder weniger deutliches, helleres Längsband. Bei manchen Exemplaren ist die Schuppenbekleidung abgerieben und dann natürlich der ganze Rücken weit heller.

Der Cephalothorax ungefähr ebenso lang als Femur und Patella I, bedeutend länger als Patella und Tibia I, fast um den vierten Theil länger als breit, vorn und an dem gerundeten Hinterrande wenig schmaler als in der Mitte, hinten bis zur dritten Augenreihe gewölbt ansteigend, die Kopfplatte mässig nach vorn geneigt, die Seiten steil, zwischen den Augen der dritten Reihe ein flacher bogenförmiger Quereindruck und in diesem die ganz kurze Mittelritze.

Das Augenviereck breiter als lang, hinten ebenso breit als vorn, die vorderste Augenreihe fast gerade, da die SA die MA nur unbedeutend überragen, letztere um den dritten Theil ihres Durchmessers über dem Stirnrande dicht beisammen und die ersteren mehr als um ihren Radius von dem MA entfernt. Die Augen der zweiten Reihe in der Mitte der Linie zwischen dem oberen Rande der vorderen SA und den ebenso grossen der dritten Reihe, welche von einander etwas weiter als vom Seitenrande entfernt sind und vor der Mitte des Cephalothorax stehen.

Die nicht divergirenden, senkrecht abwärts gerichteten, vorn nur unbedeutend gewölbten, am unteren Ende schräge von innen nach aussen ab-

gestutzten Mandibeln ebenso lang als die Patellen und nicht ganz so dick als die Schenkel des ersten Beinpaares. Die Klaue kräftig aber nur mässig lang; am vorderen Falzrande 2 kleine Zähnen, am hinteren zwei an der Basis mit einander verwachsene.

Die nach vorn zu bedeutend an Breite zunehmenden Maxillen am Vorderrande gerundet. Die vorn gerundete Lippe wenig mehr als halb so lang als die Maxillen, länger als breit, nach vorn zu verschmälert. Das dünne behaarte, gewölbte Sternum fast mehr als doppelt so lang als breit.

Das längliche, fast doppelt so lange als breite Abdomen, vorn ziemlich gerade abgestutzt, in den Seiten leicht gerundet und hinten zugespitzt.

Das Femuralglied der Palpen mässig gekrümmt, seitlich unbedeutend zusammengedrückt; fein und kurz behaart, oben mit 1.1.4 kurzen Stacheln; das Tibialglied etwas länger als der Patellartheil und das Endglied wenig kürzer als die beiden vorhergehenden zusammen. Auf dem Patellartheil ein Paar feine dunkle Borstenhaare, an den beiden Endgliedern recht lange und sehr feine lichte Härchen.

Die dünn und fein behaarten Beine matt glänzend. Die beiden ersten Paare nur wenig stärker als die hinteren. Femur I oben 1.1.5, Femur II und III ebenso, Femur IV 1.1.4.; an allen Patellen vorn, hinten und oben am Ende 1 Stachel; Tibia I und II oben 1, unten 2.2.2, jederseits 2—3; Tibia III und IV ebenso aber unten nur 2 Paar; Metatarsus I, II und III am Anfange und Ende mehrere quirlförmig stehende, Metatarsus IV auch in der Mitte einige. Patella und Tibia III ebenso lang als Patella und Tibia IV, Patella und Tibia IV ebenso lang als Metatarsus und Tarsus IV. Alle Tibien nur unbedeutend länger als die Patellen.

Totallänge						7,2 Mm.
Cephalothorax lang						3,1 "
" in der Mitte breit						2,4 "
" vorn breit						2,0 "
Abdomen lang						4,3 "
" breit						2,2 "
Mandibeln lang						1,2 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.
1. Fuss:	1,8	1,2	1,3	1,0	0,9	= 6,2Mm.
2. " :	1,7	1,1	1,2	0,9	0,8	= 5,7 "
3. " :	1,9	1,0	1,1	1,1	1,0	= 6,1 "
4. " :	2,0	1,0	1,1	1,2	0,9	= 6,2 "

Gayndah, Rockhampton, Port Mackay. Museum Godeffroy. In Mr. Bradleys Sammlung vom Cap York.

*Hasarius albescens* n. sp.

T. 111 fig. 1 femina fig. 1<sup>a</sup> Epigyne, fig. 1<sup>b</sup> vordere Augenreihe.

## Femina.

Der Cephalothorax dunkel rothbraun, die Augenhügel schwarz, die Kopfplatte heller rothbraun, hinten an den Seiten ein undeutlich begränztes, nach vorn ziehendes Band weisser Schuppen, um die Augen herum gelbröthliche Schuppen; die Mandibeln, das Sternum, die Maxillen und die Lippe dunkel rothbraun, die beiden letzteren am Ende gelb, die Beine gelblich roth, am Ende der Schenkel und Metatarsen etwas dunkler, an allen Gliedern mit kurzen weissen Schuppen und einzelnen auch kurzen, dunklen Borstenhärchen dünn bekleidet; die Palpen ebenso, nur die beiden Endglieder derselben mit langen weissen Härchen ziemlich dicht besetzt. Das Abdomen vorn und ringsherum an den Seiten, dunkelbraun, der ganze Rücken heller braun, gelb gestrichelt und gefleckt, eingefasst mit einem weissen Bande, am Bauche ein weisses Längsband, das vor der Epigyne sich erweitert und hinten die rothbraunen Spinnwarzen nicht erreicht. Die dunklen Stellen des Hinterleibes scheinen mit braunen und die hellen mit weissen Härchen dicht bedeckt gewesen zu sein, die aber bei dem vorliegenden Exemplare zum grössten Theil abgerieben sind.

Der Cephalothorax um den fünften Theil länger als breit, vorn an den Seitenaugen nur wenig schmaler als in der Mitte, hinten etwas verschmälert, ebenso lang als Femur und Patella III, etwas kürzer als Femur und Patella I, auch so lang als Patella und Tibia I, recht hoch, vom Hinterende eine Strecke weit recht steil ansteigend, dann bis zu den hintersten Augen nur mässig, die Kopfplatte ebenso stark nach vorn geneigt, kurz vor den vordersten Augen stärker. Der Clypeus nur so hoch als der halbe Radius eines vorderen Mittelauges. In der geringen, bogenförmigen Vertiefung zwischen den beiden hintersten Augen eine ganz kurze Mittelritze.

Das Augenviereck breiter als lang, die beiden hintersten Augen unbedeutend weiter von einander entfernt als die grösseren vorderen SA, und wenig weiter von einander als vom Seitenrande entfernt. Die kleinen Augen der zweiten Reihe in der Mitte zwischen denen der dritten und SA der ersten, welche mehr als um ihren Radius von den nahe beisammen sitzenden MA entfernt sind. Die vorderste Augenreihe nur wenig gebogen, da die SA nur wenig höher als die MA liegen.

Die vorn stark gewölbten, rauhen, der Quere nach gefurchten und unter dem Stirnrande ein wenig hervortretenden Mandibeln ebenso lang als die Patellen und reichlich so breit als die Schenkel des ersten Beinpaares. Am Vorderrande des Falzes 4 kleine Zähne, am Hinterende ein sehr breiter Doppelzahn.

Die vorn stark erweiterten, am Ende, an der Aussenseite gerundeten, an der Innenseite ein wenig schräge abgestutzten Maxillen, um den dritten Theil länger als die etwas längere als breite, nach vorn zu allmählig schmaler werdende und am Ende gerundete Lippe. Das ziemlich gewölbte ovale Sternum um die Hälfte länger als breit.

Das um zwei Fünftheile längere als breite Abdomen, vorn ziemlich gerade abgestutzt, in der vorderen Hälfte am breitesten und hinten zugespitzt.

Die Beine glänzend, die beiden ersten Paare nur wenig dicker als die übrigen, die Tibien I und IV etwas länger als die Patellen, die der anderen ebenso lang. Die Bestachelung folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.5; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 2.2.2, vorn 3, hinten 3, oben 1. Metatarsus unten 2.2, jederseits 2. Zweites Beinpaar ebenso. Drittes und viertes: Femur oben 1.1.4; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.2, jederseits 2—3 und oben an der Basis 1; Metatarsus am Anfange und Ende, am vierten auch in der Mitte einige. Patella und Tibia III ebenso lang als diese Glieder am vierten Paar, Metatarsus und Tarsus IV etwas kürzer als Patella und Tibia IV.

Totallänge . . . . .						9,0 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						4,2 "
" in der Mitte breit . . . . .						3,2 "
" vorn breit . . . . .						3,0 "
Abdomen lang . . . . .						5,0 "
" breit . . . . .						3,1 "
Mandibeln lang . . . . .						1,9 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss	2,5	1,9	2,3	1,8	1,0	= 9,5 Mm.
2. "	2,2	1,5	1,5	1,3	0,9	= 7,4 "
3. "	2,6	1,5	1,4	1,6	0,9	= 8,0 "
4. "	2,6	1,3	1,6	1,8	0,9	= 8,2 "

Rockhampton, Museum Godeffroy.

Herr Daemel, welcher diese Art unter altem Holz fing, beschreibt das lebende Thier folgendermassen: Brust bronzefarben, Leib grau mit weissem Ring, Beine braun. Der Cocon dieses Thieres befindet sich in einem zusammengerollten Blatte.

### *Hasarius pauperatus n. sp.*

T. 111 fig. 2 femina, fig. 2<sup>a</sup> Epigyne, fig. 2<sup>b</sup> Cephalothorax von der Seite, fig. 2<sup>c</sup> vordere Augenreihe.

Femina.

Der Cephalothorax dunkelroth, die Augenhügel schwarz, die hintere Abdachung desselben und die Seiten mit weissen Schuppen bekleidet, um die

Augen herum auch röthlich gelbe, auf der Kopfplatte einzelne kurze und vorn am Clypeus lange dicht stehende weisse. Die Mandibeln, das ziemlich lang und dicht behaarte Sternum, die Maxillen und die Lippe dunkel rothbraun, die beiden letzteren am Vorderrande gelb; die an den Endgliedern dicht mit langen weissen Haaren besetzten Palpen und die mit weissen Schüppchen dünn bekleideten Beine gelblich roth; die Tibien und Metatarsen der beiden Vorderpaare dunkeler, ebenso auch das Ende der Schenkel. Ausser den weissen Schuppen sind die Beine auch mit längeren, weissen Härchen und dunkelen schwachen Borsten dünn besetzt. Der hell graue Hinterleib ist fast ganz abgerieben, unten am Bauch ein undeutliches breites dunkleres, in der Mitte helleres Längsband, auf dem Rücken vorn ein bogenförmiges Band brauner, oben, sowie auch an den Seiten, Reste ganz heller und goldgelber Schüppchen. Die Spinnwarzen rothbraun.

Der Cephalothorax etwas mehr als um den fünften Theil länger als breit, in den Seiten ziemlich gerundet und hier um den achten Theil breiter als an den Seitenaugen der ersten Reihe, nach hinten zu wenig verschmälert und gerundet, ungefähr ebenso lang als Patella, Tibia und Metatarsus III oder IV, vom Hinterrande erst recht steil ansteigend, darauf bis zu der hintersten Augenreihe nur wenig und von hier bis zu den vordersten Augen geneigt. Zwischen den beiden hintersten Augen eine kleine Mittelritze und die Kopfplatte, fast der ganzen Länge nach, in der Mittellinie ein wenig vertieft; die Hügel, auf denen die hintersten Augen sitzen, gross und hervortretend; der Clypeus niedrig, kaum gleich dem halben Radius eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, hinten ein wenig breiter als vorn, die hinterste Augenreihe wenig schmaler als der Cephalothorax und die Augen derselben, ebenso gross als die vorderen SA., von einander weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe ziemlich stark gebogen, da die SA. fast um ihren Halbmesser höher als die ziemlich nahe beisammen liegenden MA. sitzen und von diesen fast um ihren Durchmesser entfernt sind. Die beiden kleinen Augen der zweiten Reihe gerade in der Mitte zwischen denen der dritten und den SA. der ersten.

Die vorn recht stark gewölbten, ein wenig knieförmig unter dem Stirnrande hervortretenden und besonders vorn im unteren Theil der Quere nach gerunzelten Mandibeln unbedeutend länger als die Patellen und dicker als die Schenkel des ersten Beinpaares.

Die nach vorn zu stark erweiterten, vorn an der Aussenseite gerundeten, an der Innenseite ein wenig schräge abgestutzten Maxillen um den dritten Theil länger als die etwas längere als breite, nach vorn zu verschmälerte und am Ende gerundete Lippe. Das schwach gewölbte Sternum reichlich doppelt so lang als breit.

Das eiförmige, vorn gerundete, hinten stumpf zugespitzte Abdomen nur um den dritten Theil länger als breit.

Die dünn behaarten Beine glänzend, die beiden Vorderpaare nur unbedeutend dicker als die anderen, das erste um den vierten Theil länger als die übrigen, die Tibien aller ungefähr ebenso lang als die Patellen. Die Bestachelung folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.5; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.1.2, vorn und hinten 2—3 und oben an der Basis 1; Metatarsus unten 2.2 und jederseits 2. Das zweite Paar ebenso. Das dritte und vierte: Femur oben 1.1.4; Patella jederseits 1; Tibia unten am Ende 2, jederseits 2—3 und oben an der Basis 1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Patella und Tibia III ebenso lang als diese Glieder am vierten Beinpaar, Metatarsus und Tarsus IV bedeutend kürzer als Tibia und Patella IV.

Port Mackay. Museum Godeffroy. Bei einem zweiten Exemplar, aus derselben Localität, ist der Cephalothorax heller, die Kopfplatte dagegen schwarzbraun und oben an der Basis von Tibia I und II fehlt der kleine Stachel. Auf dem Rücken des dicht hellbraun behaarten und mit einzelnen Borsten besetzten Abdomens bemerkt man vorn ein weisses, bogenförmiges Band und auf dem hinteren Theil zwei Längsreihen undeutlicher, hellerer Flecken.

Totallänge . . . . .						7,9	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						3,9	"
" in der Mitte breit . . . . .						3,2	"
" vorn breit . . . . .						2,8	"
Abdomen lang . . . . .						4,0	"
" breit . . . . .						3,1	"
Mandibeln lang . . . . .						1,7	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss	2,1	1,6	1,6	1,2	0,8	= 7,3	"
2. "	1,9	1,3	1,3	1,0	0,7	= 6,2	"
3. "	2,2	1,3	1,2	1,3	0,7	= 6,7	"
4. "	2,2	1,2	1,3	1,3	0,7	= 6,7	"

*Hasarius diloris n. sp.*

Tab. 111 fig. 8. Femina, fig. 8<sup>a</sup> Epigyne nicht ganz entwickelt, fig. 8<sup>b</sup> Epigyne vollständig entwickelt, fig. 8<sup>c</sup> vordere Augenreihe und Mandibeln, fig. 8<sup>d</sup> Maxillen und Lippe, fig. 8<sup>e</sup> Cephalothorax von der Seite.

Femina.

Der Cephalothorax röthlich gelb, die Augenhügel schwarz, hinten an den Seiten und oben auf der Kopfplatte, Spuren kurzer weisser Borstenhaare, um die Augen herum weisse und bräunliche gelbe, vorn an der Stirn lange weisse; die Mandibeln und die Lippe hell rothbräunlich, die Maxillen, das Sternum, die Palpen und die Beine gelb, die Endglieder der ersteren und

die der beiden Vorderpaare dunkeler, die Beine kurz und dünn, mit anliegenden weissen Schüppchen und dunkelen abstehenden Härchen bekleidet, an den Endgliedern der Palpen lange weisse. Das, wie es scheint, nur dünn mit kurzen Härchen bekleidete, gelbe Abdomen hat auf dem Rücken zwei schmale, parallele, braune Längsbänder, die in der hinteren Hälfte unterbrochen sind. Die beiden oberen Spinnwarzen braun, mit gelbem Endgliede, die übrigen ganz gelb.

Der Cephalothorax um den vierten Theil länger als breit, in den gerundeten Seiten breiter als die hinterste Augenreihe, hinten gerundet und nur mässig verschmälert, länger als Femur und Patella I, unbedeutend länger als Femur und Patella III, vom Hinterrande, erst etwas mehr als die halbe Strecke, bis zu den hintersten Augen steil ansteigend, dann ziemlich gleich hoch bis kurz vor der vordersten Augenreihe, zu welcher der vorderste Theil der Kopfplatte ziemlich stark geneigt abfällt. Der Clypeus mindestens gleich dem dritten Theil des Durchmessers eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, die beiden hintersten Augen ebenso weit von einander als die etwas grösseren SA. der vordersten Reihe, ziemlich vor der Mitte des Cephalothorax, von einander nur wenig weiter entfernt als vom Seitenrande. Die vordere Augenreihe ziemlich gerade, indem die SA., welche von den nahe beisammen sitzenden MA. nicht ganz um ihren Radius entfernt sind, wenig höher liegen. Die kleinen Augen der zweiten Reihe sitzen so ziemlich in der Mitte zwischen den SA. der ersten und denen der dritten, den letzteren aber ein wenig mehr näher.

Die vorn gewölbten, am Ende schräge von innen nach aussen abgeschnittenen Mandibeln etwas kürzer als die Patellen und fast ebenso dick als die Schenkel des ersten Beinpaares.

Die vorn stark erweiterten und gerundeten Maxillen etwas mehr als um die Hälfte länger als die unbedeutend längere, nach vorn zu verschmälerte und am Ende gerundete Lippe. Das ovale und ziemlich gewölbte Sternum um die Hälfte länger als breit.

Das längliche, nicht ganz doppelt so lange als breite Abdomen vorn gerundet und hinten stumpf zugespitzt.

Die dünnen und kurz behaarten Beine glänzend, die beiden Vorderpaare kürzer, aber besonders an den Schenkeln, ein wenig dicker als die übrigen, alle Tibien etwas länger als die Patellen. Die Bestachelung der Beine: Erstes Paar: Femur oben 1.1.3; Patella vorn 1; Tibia unten 2.2.2, vorn 2, hinten keinen; Metatarsus unten 2.2 recht lange. Zweites Paar: Femur oben 1.1.5; Patella vorn 1; Tibia unten 1 oder 2.2.2, vorn 3; Metatarsus unten 2.2. Drittes Paar: Femur oben 1.1.4 und vorn in der Endhälfte noch 1; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 1.2, vorn 3, hinten 3, oben an der Basis 1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Viertes Paar: Femur oben 1.1.3 oder 4; Patella jederseits einen; Tibia unten 1.2, vorn 3,



hinten 3, oben an der Basis 1; Metatarsus am Anfange, in der Mitte und am Ende mehrere. Tibia und Patella III ebenso lang als Tibia und Patella IV, Metatarsus und Tarsus IV ebenso lang als Patella und Tibia IV.

Totallänge . . . . .							5,6	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							2,5	"
"    in der Mitte breit . . . . .							1,9	"
"    vorn breit . . . . .							1,6	"
Abdomen lang . . . . .							3,1	"
"    breit . . . . .							1,8	"
Mandibeln lang . . . . .							0,8	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa		
1. F. Fuss	1,4	0,9	1,0	0,8	0,5	= 4,6	"	
2. " "	1,3	0,7	0,9	0,7	0,5	= 4,1	"	
3. " "	1,6	0,8	0,9	1,1	0,6	= 5,0	"	
4. " "	1,6	0,7	1,0	1,1	0,6	= 5,0	"	

Viti-Inseln und Port Mackay. Im Museum Godeffroy.

*Hasarius vittatus n. sp.*

T. 111 f. 4. Mas. f. 4<sup>a</sup> männliche Palpe, fig. 4<sup>b</sup> Cephalothorax von der Seite, fig. 4 Maxillen und Lippe; fig. 5 femina, fig. 5<sup>a</sup> Epigyne, fig. 5<sup>b</sup> Maxillen und Lippe, fig. 5<sup>c</sup> vordere Augenreihe.

Mas.

Der Cephalothorax röthlich gelb, die Kopfplatte dunkel rothbraun, dicht licht behaart, die Augenhügel schwarz, die Seitenränder schwarzbraun und ebenso drei breite Längsbänder, die vom Hinterrandé aus nach vorn laufen und von denen das mittelste sich nach vorn zu bald verliert. Die hellen Bänder an den Seiten sind ebenso, wie die beiden, zwischen den braunen befindlichen, weiss behaart und reichen vorn bis an den lang weiss behaarten Clypeus. Die braunen Bänder an der hinteren Abdachung mit langen anliegenden dunkelen Haaren besetzt, um die Augen herum weisse Härchen und einzelne lange dunkel gefärbte Borsten, vorn an den Seiten der Augen goldgelbe. Die Mandibeln hell rothbraun, die Maxillen, die Lippe und das am Rande besonders lang weiss behaarte Sternum gelb mit bräunlichem Anfluge, die Palpen und die Beine gelb. An Patella und Tibia der Palpen lange weisse Härchen, an den Seiten des Endgliedes lange, dunkle, oben einzelne kurze weisse und am Ende eine ziemlich dichte Bürste etwas längerer, auch weisser Härchen. Die Beine mit anliegenden weissen und abstehenden dunkelen Härchen bekleidet, die an den Endgliedern, besonders unten, ziemlich lang sind. Oben an den Schenkeln des ersten Beinpaares ein Band dicht stehender schwarzer Härchen, unten an der hinteren Seite am Ende, eine Reihe noch längerer und die ganze untere Seite der Tibien

und Metatarsen desselben Fusspaares dicht mit schwarzen, dicken und ziemlich langen, stumpfen Borsten besetzt. Der hellgelbe, dicht behaarte Hinterleib hat oben ein breites, dunkelbraunes Längsband, in dessen hellerer Mitte ein kürzeres dunkleres liegt, jederseits auch ein ziemlich breites und unten am Bauch zwei schmale, heller braune Längsbänder. Auf dem hellen Theil des Rückens bemerkt man kleine braune Flecken. Die Haarbekleidung besteht auf den hellen Stellen aus weissen, auf den dunkelen aus schwarzen und röthlichen Härchen; vorn am Abdomen sitzen längere Haare. Die Spinnwarzen bräunlichgelb.

Der Cephalothorax ebenso lang als Patella, Tibia und Metatarsus I, etwas mehr als um den vierten Theil länger als breit, etwas hinter der letzten Augenreihe am breitesten, vorn an den vorderen Seitenaugen nur wenig schmaler, am Hinterrande gerundet und nicht oder nur unbedeutend verschmälert, vom Hinterrande eine Strecke weit nicht steil, sondern ziemlich schräge ansteigend, darauf bis zur dritten Augenreihe ziemlich gleich hoch und von da zur vordersten Reihe recht stark geneigt. Die Mittelritze, welche in einem flachen bogenförmigen Eindruck liegt, befindet sich in der Mitte zwischen den beiden hintersten Augen. Der Clypeus fast ebenso hoch als der Radius eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, die beiden hintersten Augen weit vor der Mitte des Cephalothorax, von einander ebenso weit als die vorderen SA., aber viel weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe ziemlich gerade, da die SA. nur unbedeutend höher sitzen als die nahe beisammen liegenden MA., von welchen sie fast um ihren Radius entfernt sind. Die beiden kleinen Augen der zweiten Reihe sitzen nicht ganz in der Mitte zwischen denen der dritten und den SA. der vordersten Reihe, sondern den ersteren ein wenig mehr genähert.

Die Mandibeln, vorn der Quere nach schwach gewölbt, etwas kürzer als die Patellen und nicht dicker als die Tibien des ersten Beinpaares. Am vorderen Falzrande zwei ganz kleine Zahnchen und am hinteren ein kleiner Doppelzahn.

Die an der Aussenseite stark ausgeschnittenen, vorn an der Innenseite gerundeten und an der Aussenseite einen vorspringenden Winkel bildenden Maxillen doppelt so lang als die ebenso breite als lange, vorn stumpf zugespitzte Lippe. Das ziemlich gewölbte Sternum ungefähr um den dritten Theil länger als breit.

Das vorn ziemlich gerade, hinten zugespitzte Abdomen fast doppelt so lang als breit.

Der wenig gekrümmte Femuraltheil der Palpen nicht länger als die beiden ebenso dicken folgenden Glieder zusammengenommen; der ebenso lange als breite, an der Aussenseite vorn mit einem dünnen Fortsatz versehene Tibialtheil, nicht länger als der Patellartheil; die länglich ovale Decke

des Endgliedes überragt mit ihrer gerundeten und ein wenig nach unten gebogenen Spitze nur wenig die Copulationsorgane.

Die Beine mässig lang und kräftig, das erste Paar etwas kürzer als das vierte, aber ein wenig dicker als die übrigen, die Schenkel der beiden Vorderpaare oben schwach gewölbt, die Patella II ebenso lang, die übrigen unbedeutend kürzer als die Tibien. Patella und Tibia III ebenso lang als Patella und Tibia IV, Metatarsus und Tarsus IV ebenso lang als Patella und Tibia IV. Die meist recht kräftigen Stacheln sind folgendermassen vertheilt: Erstes Fusspaar: Femur oben 1.1.5; Patella vorn 1; Tibia unten wie es scheint 2.2.2, vorn 2 und hinten 1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Zweites Paar: Femur oben 1.1.5; Patella jederseits 1; Tibia unten 2.2.2, vorn 3, hinten 2; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Drittes und viertes Paar: Femur oben 1.1.4—5; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.2, jederseits 2—3 und oben an der Basis 1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere.

Totallänge . . . . .						4,2 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						2,1 "
" in der Mitte breit . . . . .						1,5 "
" vorn breit . . . . .						1,4 "
Abdomen lang . . . . .						2,1 "
" breit . . . . .						1,3 "
Mandibeln lang . . . . .						0,6 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss	1,1	0,7	0,8	0,6	0,4 =	3,6 "
2. "	1,0	0,6	0,6	0,6	0,4 =	3,2 "
3. "	1,2	0,6	0,7	0,7	0,5 =	3,7 "
4. "	1,2	0,6	0,7	0,8	0,5 =	3,8 "

#### Femina.

Ganz ebenso gefärbt und gestaltet, der Aussenwinkel am vorderen Ende der Maxillen nicht so stark vortretend, und die beiden vorderen Beinpaare kaum dicker als die übrigen, auch fehlen die dicken schwarzen Borsten unten am Schenkel, Tibia und Metatarsus des ersten Beinpaars. Die beiden braunen Längsbänder fehlen ganz oder sind nur rudimentär vorhanden.

Patella und Tibia III ebenso lang als Patella und Tibia IV, Metatarsus und Tarsus IV unbedeutend kürzer als Tibia und Patella IV.

Der Cephalothorax vielleicht ein wenig niedriger und hinten noch etwas schräger abfallend. Die Kopfplatte etwas weniger stark geneigt.

Totallänge . . . . .						5,1 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						2,5 "
" in der Mitte breit . . . . .						1,8 "
" vorn breit . . . . .						1,6 "

Abdomen lang	. . . . .	2,6	Mm.
„ breit	. . . . .	2,0	„
Mandibeln lang	. . . . .	0,8	„
	Fem. Pat. Tib. Metat. Tar. Summa		
1. Fuss	1,3 0,9 0,7 0,7 0,5	=	4,1 „
2. „	1,2 0,7 0,6 0,6 0,5	=	3,6 „
3. „	1,4 0,8 0,9 1,0 0,5	=	4,6 „
4. „	1,4 0,7 1,0 1,2 0,5	=	4,8 „

Peak Downs. Museum Godeffroy.

*Hasarius chrysostomus n. sp.*

T. 111 fig. 6 mas.; fig. 6<sup>a</sup> Palpe, fig. 6<sup>b</sup> Maxillen und Lippe, fig. 6<sup>c</sup> Mandibeln, fig. 6<sup>d</sup> vordere Augenreihe, fig. 6<sup>e</sup> Cephalothorax von der Seite, fig. 6<sup>f</sup> Epigyne des Weibes.

Mas.

Der Cephalothorax rothbraun, oben die Kopfplatte und hinten in halber Höhe ein breites Querband dunkeler, die Umgebung der Augenhügel fast schwarz. An der hinteren Abdachung, unten etwas über dem Rande, ein von weissen Schuppen gebildetes breites Querband, das bis an das dunkle reicht und in der Mitte unterbrochen ist. Der übrige Theil der hinteren Abdachung, bis an den Eindruck zwischen den hinteren Augen, bekleidet mit weissen und goldbräunlich schimmernden Schuppen, ebenso die Seiten und die Umgebung der Augen, ausserdem um diese herum einzelne lange, feine, dunkel gefärbte Borstenhaare. Die nur dünn behaarten Maxillen, Mandibeln und Lippe rothbraun, ebenso das Sternum, aber letzteres mit längeren weissen Härchen besetzt. Die Schenkel der Beine meist dunkelbraun, die übrigen Glieder heller oder dunkler gelb oder auch roth, das Ende der Patellen, die Tibien und Metatarsen, besonders an den beiden Hinterpaaren, breit braun geringelt. Die ziemlich dünne Bekleidung der Beine besteht aus anliegenden kurzen weissen Schuppen und feinen dunklen Härchen, von denen einzelne, besonders an den Endgliedern, recht lang sind, der Haarbüschel am Ende der Klauen schmutzig weiss. Der mit kurzen anliegenden Schuppen, zwischen denen auf dem Rücken einzelne längere Borstenhärchen hervorragen, bekleidete Hinterleib braun, auf dem Rücken am Vorderrande ein Bogenfleck und etwas hinter der Mitte ein Querband heller, an dem Bauch, in der Mitte, ein länglich viereckiger, gelblichweisser Fleck, ebenso die Bronchiendecken und zwei kleine runde Flecken zwischen ihnen; die Spinnwarzen dunkelbraun, nur die Spitzen derselben meist heller. Die Palpen gelblichbraun, die Decke des Endgliedes dunkelbraun, lang schwarz behaart, vorn am Ende mit weissen büstenartigen kurzen Härchen besetzt.

Die Bekleidung des Femuraltheiles besteht aus kurzen, die des Patellartheiles aus etwas längeren abstehenden und die des Tibialtheils aus ganz langen weissen Haaren.

Der Cephalothorax beträchtlich länger als Femur I, etwas mehr als um den fünften Theil länger als breit, in den Seiten leicht gerundet, vorn an den Seitenaugen nur wenig schmaler als zwischen dem ersten und zweiten Beinpaar, wo er am breitesten ist, hinten ziemlich breit gerundet, vom Hinterrande eine Strecke weit sehr steil, dann bis zu dem Eindruck zwischen den hintersten Augen sanft ansteigend, hierauf zu den vordersten Augen mässig geneigt und schwach gewölbt absteigend. Die Seiten ganz steil abfallend, der Clypeus kaum so hoch als der Radius der vorderen Mittelaugen, zwischen den Augen der dritten Reihe ein bogenförmiger Quereindruck und in diesem die ganz kurze Mittelritze.

Das Augenviereck sichtlich breiter als lang, hinten ebenso breit als vorn, die vorderste Augenreihe fast gerade, indem der obere Rand der Seitenaugen nur wenig höher liegt als der der MA. Die MA. ziemlich nahe beisammen, aber sich nicht berührend, die SA. fast um ihren Durchmesser von diesen entfernt. Die Augen der hinteren, fast die ganze Breite des Cephalothorax einnehmenden Reihe, etwas kleiner als die vorderen SA. und die ganz kleinen der zweiten, gerade in der Mitte zwischen beiden, ziemlich in gleicher Höhe mit den letzteren.

Die Mandibeln senkrecht abwärts gerichtet, vorn recht flach, der Länge nach etwas gewölbt, ebenso lang als Patella I und breiter als Femur I dick; die Endklaue nicht lang; am Vorderrande des Falzrandes einige ganz kleine Zähnen, am Hinterrande ein Doppelzahn.

Die vorn an Breite zunehmenden Maxillen am Vorderrande gerundet. Die Lippe fast mehr als  $\frac{2}{3}$  so lang als die Maxillen, länger als breit, nach vorn zu allmählig schmaler werdend, am Vorderrande gerundet und in der Mitte desselben leicht ausgeschnitten. Das flach gewölbte Sternum ungefähr um die Hälfte länger als breit.

Das Abdomen kaum um den dritten Theil länger als breit, vorn gerundet, vor der Mitte am breitesten und hinten zugespitzt.

Das seitlich zusammengedrückte, oben gerundete und unten ziemlich scharf kielige Femuralglied der Palpen erst nach aussen und dann nach unten gekrümmt. Der kurze cylinderförmige Tibialtheil nicht länger als die Patella und vorn an der Aussenseite mit einem dünnen, stumpf endenden, nach vorn und ein wenig nach aussen gerichteten Fortsatz versehen. Die flach gewölbte, nicht ganz doppelt so lange als breite Tasterdecke mässig gewölbt, fast ebenso lang als die beiden vorhergehenden Glieder zusammen, vorn an dem stumpfen, den Geschlechtsknoten ziemlich überragenden Schnabel schräge abgestutzt. Das ziemlich dicke, hinten in eine gerundete Spitze verlängerte birnförmige Copulationsorgan hat vorn einen, erst kreisförmig

gewundenen und dann nach vorn ragenden dünnen Fortsatz, dessen Spitze sich in eine kleine Rinne des Schnabels der Tasterdecke legt.

Das erste Beinpaar bedeutend länger aber nicht dicker als die übrigen, die Schenkel oben mässig gewölbt, die anderen Glieder schlank und cylinderförmig. Die Bestachelung folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.5; Patella jederseits 1; Tibia unten 2.2.2, jederseits 3—2 und oben oft 1; Metatarsus unten und an der Seite, an der Basis, in der Mitte und am Ende mehrere. Das zweite Paar ebenso bestachelt. Das dritte und vierte am Femur oben 1.1.3—4; Patella jederseits 1; Tibia unten nur 1.2 oder 2.2, jederseits 2—3, oben 1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Die Tibien an allen Beinen etwas länger als die Patellen; Patella und Tibia III ebenso lang als Patella und Tibia IV, Patella und Tibia IV etwas länger als Metatarsus und Tarsus IV.

Totallänge . . . . .							7,0 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							3,9 "
"    in der Mitte breit . . . . .							3,2 "
"    vorn breit . . . . .							2,7 "
Abdomen lang . . . . .							3,5 "
"    breit . . . . .							2,5 "
Mandibeln lang . . . . .							2,0 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.	
1. Fuss:	3,2	2,0	2,7	2,4	1,3	=	11,6 Mm.
2. "	2,2	1,4	1,6	1,2	1,1	=	7,5 "
3. "	2,4	1,2	1,4	1,4	0,9	=	7,3 "
4. "	2,4	1,2	1,4	1,4	0,9	=	7,3 "

Femina.

Ganz ebenso gezeichnet und gefärbt, die Beine und der Bauch des Abdomens bei vielen Exemplaren etwas heller. Die Gestalt des Cephalothorax auch sehr ähnlich, nur läuft derselbe hinten schmaler zu, ist dort gerade abgestutzt und in den Seiten etwas mehr gerundet. Das erste Beinpaar verhältnissmässig nicht so viel länger als die übrigen, aber deutlich ein wenig dicker. Die auch senkrecht abwärts gerichteten, vorne stärker gewölbten Mandibeln ebenso lang als die Patellen und fast doppelt so dick als die Schenkel des ersten Beinpaars. Die Stellung der Augen und Bestachelung der Beine ganz ebenso wie bei dem Manne.

Totallänge . . . . .							7,0 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							3,4 "
"    in der Mitte breit . . . . .							2,8 "
"    vorn breit . . . . .							2,3 "
Abdomen lang . . . . .							3,7 "
"    breit . . . . .							2,4 "
Mandibeln lang . . . . .							1,6 "

	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss:	2,3	1,6	1,6	1,4	1,0	= 7,9 Mm.
2. "	1,9	1,4	1,2	1,1	0,9	= 6,5 "
3. "	2,1	1,2	1,1	1,1	0,9	= 6,4 "
4. "	2,1	1,1	1,2	1,1	0,9	= 6,4 "

Rockhampton, Bowen (Museum Godeffroy). Von Herrn Daemel auf Laub gefangen. Port Mackay.

*Hasarius Mulciber n. sp.*

T. 111 fig. 7 femina, fig. 7<sup>a</sup> Cephalothorax von der Seite; fig. 7<sup>b</sup> vordere Augenreihe, fig. 7<sup>c</sup> Epigyno.

Femina.

Der Cephalothorax hinten und an den Seiten röthlichgelb, die Kopfplatte rothbraun, die hintersten Augen, ebenso wie die Seitenaugen der vordersten, sammt den kleinen der Mittelreihe mit einem grossen Fleck umgeben, die Hügel der beiden grossen vorderen Mittelaugen rothbraun. Die Behaarung ist grösstentheils abgerieben und sind nur noch Spuren, kurzer weisser an den Seiten und um die Augen herum, langer weisser an der Stirn und an den Mandibeln, zu bemerken. Die Mandibeln, die Lippe, die Maxillen, das Sternum und die Palpen röthlichgelb, die Endglieder der beiden letzteren noch etwas dunkeler, bekleidet mit anliegenden weissen und abstehenden längeren dunkelern Härchen. Der Hinterleib schmutzig gelb, am Bauche zwei parallele Längsreihen brauner Pünktchen, der Rücken bekleidet mit gelbbraunlichen Schuppenhärchen und einzelnen längeren Borsten, rings am Vorderrande und an den Seitenrändern ein helleres schmales Band, das, wenigstens bei dem vorliegenden, stark abgeriebenen Exemplar, frei von Schuppen ist. Die Spinnwarzen bräunlichgelb.

Der Cephalothorax bedeutend länger als Patella und Tibia I, fast ebenso lang als Femur und Patella I, nicht ganz um den vierten Theil länger als breit, vorn an den Seitenaugen der vordersten Reihe kaum schmaler als an den geraden, steil abfallenden Seiten, hinten verschmälert und gerundet, vom Hinterrande steil ansteigend, darauf bis zu der hintersten Augenreihe ziemlich gleich hoch; die Kopfplatte eben und zu der vordersten Augenreihe hin ziemlich stark geneigt. Der Clypeus ungefähr ebenso hoch als der halbe Radius eines vorderen Mittelauges. Die kurze Mittelritze in einer flachen bogenförmigen Vertiefung zwischen den beiden hintersten Augen.

Das bedeutend breitere als lange, nicht bis zu der Mitte des Cephalothorax reichende Augenviereck vorn ebenso breit als hinten. Die vordere Augenreihe gerade, die SA. derselben von den dicht beisammen liegenden MA. um ihren Radius entfernt, die beiden kleinen Augen der Mittelreihe

ziemlich in der Mitte zwischen den SA. der vorderen und den fast ebenso grossen der hintersten Reihe, den letzteren vielleicht ein wenig mehr genähert. Die beiden hintersten Augen sitzen von einander weiter als vom Seitenrande entfernt.

Die vorn etwas gewölbten Mandibeln kaum so lang als die Patellen und kaum dicker als die Tibien des ersten Beinpaares. Am vorderen Falzrande 2—3 und am hinteren 2 Zähnen.

Die vorn erweiterten, am Ende gerundeten Maxillen fast doppelt so lang als die wenig längere als breite, nach vorn zu verschmalerte und am Ende gerundete Lippe. Das tief zwischen den Coxen liegende, nur wenig gewölbte Sternum doppelt so lang als breit.

Das Abdomen fast doppelt so lang als breit, vorn gerade abgestutzt und mit einigen längeren Haaren besetzt, in der Mitte am breitesten, hinten zugespitzt.

Die mattglänzenden, dünn behaarten Beine, nicht lang aber kräftig, die beiden Vorderpaare wenig dicker, ihre Schenkel aber stärker als bei den hinteren. Die Tibien bei allen, mit Ausnahme des dritten Paares, ein wenig länger als die Patellen; Patella und Tibia III ebenso lang als Patella und Tibia IV, Metatarsus und Tarsus IV auch so lang als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.5; Patella jederseits 1; Tibia unten 2.2.2, hinten 3, vorn 3 und oben an der Basis 1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Zweites Beinpaar ebenso. Drittes Beinpaar: Femur oben 1.1.5; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.2, jederseits 3 und oben an der Basis 1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Viertes Beinpaar ebenso, nur unten an der Tibia einer mehr.

Totallänge . . . . .	6,4 Mm.					
Cephalothorax lang . . . . .	3,0 "					
"    in der Mitte breit . . . . .	2,3 "					
"    vorn breit . . . . .	2,2 "					
Abdomen lang . . . . .	3,4 "					
"    breit . . . . .	1,8 "					
Mandibeln lang . . . . .	1,0 "					
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss	1,8	1,1	1,3	1,0	0,8	= 6,0 Mm.
2. "	1,7	1,1	1,2	0,8	0,7	= 5,5 "
3. "	2,0	1,0	1,0	1,3	0,6	= 5,9 "
4. "	2,0	0,9	1,1	1,4	0,6	= 6,0 "

Port Mackay. Museum Godeffroy.



*Hasarius inhoneustus n. spec.*

T. 111 fig. 8 femina, fig. 8<sup>a</sup> vordero Augenreihe, fig. 8<sup>b</sup> Maxillen und Lippe, fig. 8<sup>c</sup> Epigyne.

## Femina.

Der Cephalothorax dunkel rothbraun, die Kopfplatte ein wenig heller, die Augenhügel schwarz, dicht bedeckt mit weissen und röthlichen Schuppen, um die Augen herum, besonders um die beiden grossen Mittelaugen der vorderen Reihe feuerrothe, an der Stirn lange weisse Härchen, um die Augen herum und unterhalb derselben an den Seiten einzelne lange, dunkel gefärbte Borstenhärchen. Die Mandibeln, die Maxillen, die Lippe und das lang weiss behaarte Sternum auch dunkel rothbraun, die Palpen und die mit weissen anliegenden Schuppen und einzelnen dunkelen Borsten nicht sehr dicht besetzten Beine gelb, nur die Patellen, Tibien und Metatarsen der beiden Vorderpaare ein wenig röthlich, der Hinterleib oben und an den Seiten braun, bedeckt mit weissen und röthlich gelben Härchen, das verästelte Rückengefäss und hinten einige winkelförmige Striche dunkeler. Der Bauch heller, übersät mit kleinen weissen Flecken, in der Mitte desselben zwei Längsreihen brauner Punkte. Die Spinnwarzen und die Epigyne dunkel rothbraun.

Der Cephalothorax länger als Patella und Tibia I, auch länger als Femur und Patella I, um den vierten Theil ungefähr länger als breit, vorn nur wenig schmaler als an den nur wenig gerundeten, steil abfallenden Seiten, etwas hinter der letzten Augenreihe am breitesten, nach hinten zu ziemlich verschmälert, vom Hinterrande eine Strecke weit ziemlich steil ansteigend, dann bis zu den beiden Augen der hintersten Reihe nur mässig; die Kopfplatte eben und stark nach vorn geneigt; der Clypeus fast so hoch als der halbe Durchmesser eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck reichlich doppelt so breit als lang, vorn ebenso breit als hinten, die beiden hintersten Augen, etwas kleiner als die beiden vorderen Seitenaugen, liegen von einander viel weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe gerade und die SA. mehr als um ihren Radius von den grossen MA. entfernt. Die beiden kleinen Augen der Mittelreihe liegen in der Mitte zwischen den SA. der vordersten und denen der dritten Reihe, fast in gleicher Höhe mit dem unteren Rande der letzteren, recht hoch über dem obersten Rand der ersteren, da die Kopfplatte sehr stark geneigt ist.

Die vorn schwach gewölbten Mandibeln ein wenig kürzer als die Patellen und nicht ganz so dick als die Schenkel des ersten Beinpaars.

Die vorn stark erweiterten, am vorderen Ende gerundeten Maxillen nicht ganz doppelt so lang als die etwas längere als breite, nach vorn zu schmaler werdende und am Ende gerundete Lippe. Das schwach gewölbte,

recht tief zwischen den Coxen eingebettete Sternum um die Hälfte länger als breit.

Das Abdomen um den dritten Theil länger als breit, vorn gerundet, in der Mitte am breitesten und hinten stumpf zugespitzt.

Die Beine mattglänzend, das erste Paar länger, aber wenig dicker als die anderen, die Schenkel der beiden ersten Paare oben gewölbt, Patella und Tibia an allen ziemlich gleich lang; Patella und Tibia III ebenso lang als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV unbedeutend kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.2; Patella keine; Tibia unten 2.2.2, vorn 1 (Ende); Metatarsus unten 2.2. Zweites Beinpaar ebenso. Drittes und viertes: Femur oben 1.1.2; Patella keine; Tibia unten am Ende 1—2, jederseits 2; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere.

Totallänge . . . . .						5,2 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						2,2 "
"    in der Mitte breit . . . . .						1,6 "
"    vorn breit . . . . .						1,5 "
Abdomen lang . . . . .						3,1 "
"    breit . . . . .						2,0 "
Mandibeln lang . . . . .						0,8 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.
1. Fuss:	1,1	0,9	0,9	0,6	0,4	= 3,9 Mm.
2. "	0,9	0,7	0,6	0,5	0,3	= 3,0 "
3. "	1,0	0,6	0,6	0,5	0,4	= 3,1 "
4. "	1,0	0,6	0,6	0,7	0,4	= 3,3 "

Sidney. Museum Godeffroy.

*Hasarius clarovittatus n. spec.*

T. 112 fig. 1 femina; fig. 1<sup>a</sup> vordere Augenreihe; fig. 1<sup>b</sup> Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax an den Seiten und hinten braun, oben, in der Mitte der hinteren Abdachung, ein grosser gelber Fleck, von dem aus, ebenfalls in der Mittellinie, ein schmäleres auch so gefärbtes Band zum Hinterrande hinabläuft, die Kopfplatte roth, die Augenhügel schwarz, die grossen schwarzen Flecke, in denen die beiden hintersten und die Seitenaugen der vordersten Reihe liegen, zusammenfliessend. Hinten und an den Seiten Spuren weisser, um die Augen herum röthlich gelber Schuppen, vorn an der Stirn lange weisse Härchen, um die Augen herum und besonders an den Seiten, unterhalb derselben, einzelne dunkle Borstenhaare. Die Mandibeln hell rothbraun, die vorn hell gerandete Lippe etwas dunkeler, die Maxillen, das

Sternum, die Palpen und die Beine röthlich gelb, die Endglieder der beiden letzteren dunkeler. Die Beine dünn besetzt mit anliegenden und abstehenden feinen Härchen, am Endgliede der Palpen längere und dichtere. Das schmutzig gelbe, braun gefleckte Abdomen hat unten am Bauche ein ziemlich schmales, undeutliches, helleres Längsband und oben auf dem Rücken ein breiteres deutliches, das seitlich mehrere Zacken entsendet, und in welchem hinten einige wenig sichtbare, braune, winkelförmige Striche liegen; die Spinnwarzen röthlich gelb.

Der Cephalothorax länger als Patella und Tibia I, ungefähr so lang als Femur und Patella I, reichlich um den vierten Theil länger als breit, vorn an den Seitenaugen nur wenig schmaler als an den wenig gerundeten, ziemlich geraden und steil abfallenden Seiten, vom Hinterrande recht steil ansteigend, darauf bis zur hintersten Augenreihe nur sehr wenig; die Kopfplatte ziemlich stark nach vorn geneigt. Zwischen den beiden hintersten Augen ein deutlicher bogenförmiger Eindruck, in dessen Mitte die kurze Mittelritze liegt. Der Clypeus nur gleich dem halben Radius eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, vorn vielleicht unbedeutend breiter als hinten, die beiden hintersten Augen nur wenig weiter von einander als vom Seitenrande entfernt, die vorderste Augenreihe nur unbedeutend gebogen, da die SA. wenig höher als die MA. sitzen, von denen sie kaum um ihren Radius entfernt liegen. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe befinden sich in der Mitte zwischen denen der dritten und den unbedeutend grösseren SA. der vordersten Reihe, den ersten aber ein wenig mehr genähert.

Die vorn ziemlich gewölbten und im unteren Theil fein querverrunzelten Mandibeln um den vierten Theil kürzer als die Patellen und nicht ganz so breit als die Schenkel des ersten Beinpaares. Am vorderen Falzrande zwei ganz kleine Zähne und am hinteren ein, auch kleiner, Doppelzahn.

Die nach vorn zu stark erweiterten, am Ende gerundeten Maxillen nicht ganz doppelt so lang als die kaum breitere als lange, nach vorn zu wenig verschmälerte und am Ende gerundete Lippe. Das dünn und kurz behaarte, ziemlich gewölbte Sternum nur um die Hälfte länger als breit.

Das Abdomen mehr als um die Hälfte länger als breit, vorn ziemlich gerade abgestutzt, etwas vor der Mitte am breitesten, hinten zugespitzt.

Die dünn behaarten Beine mattglänzend, das erste Paar nur wenig dicker, als die anderen, die Schenkel der beiden Vorderpaare oben nur mässig gewölbt. Die Tibia I kürzer, die Tibia II ebenso lang, III und IV aber etwas länger als die Patellen; Patella und Tibia III ebenso lang als diese Glieder am vierten Paar, Metatarsus und Tarsus IV so lang als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.5; Patella vorn 1; Tibia unten 2.2.2, vorn 2; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar ebenso, nur fehlt unten an der Tibia I, während an der vor-

deren Seite derselben 1 mehr vorhanden ist. Drittes und viertes Paar: Femur oben 1.1.3—4; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.2, jederseits 3 und oben an der Basis 1; Metatarsus am Anfange und Ende, am vierten auch in der Mitte, einige.

Totallänge . . . . .							6,7 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							3,0 "
"    in der Mitte breit . . . . .							2,3 "
"    vorn breit . . . . .							2,1 "
Abdomen lang . . . . .							3,7 "
"    breit . . . . .							2,2 "
Mandibeln lang . . . . .							0,9 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.	
1. Fuss:	1,7	1,2	1,2	10,	0,6	=	5,7 Mm.
2. " "	1,7	1,1	1,0	1,0	0,6	=	5,4 "
3. " "	2,0	1,1	1,2	1,5	0,7	=	6,5 "
4. " "	2,0	0,9	1,4	1,6	0,7	=	6,6 "

Sidney. Museum Godeffroy.

*Hasarius obscurus n. sp.*

T. 112 fig. 2 fomina, 2<sup>a</sup> Maxillen und Lippe, fig. 2<sup>b</sup> vordere Augenreihe, fig. 2<sup>c</sup> Epigyne.

Femina.

Der hintere Theil des braunen Cephalothorax mit drei gelben Längsbändern, einem in der Mitte und zwei etwas hoch über den Seiten, die Kopfplatte dunkelbraun, ebenso wie die Seiten, dicht gelblich weiss behaart, die Augenhügel schwarz, an der hinteren Abdachung, sowie an der Stirn die Behaarung abgerieben, nur noch einzelne schmutzig weisse Härchen vorhanden; die Mandibeln, Maxillen und die Lippe bräunlich gelb, das Sternum hellgelb, schwarz gerandet und an den Seiten, ziemlich weit hinauf, mit schwärzlichem Anfluge, die Palpen und die Beine gelb, am Ende der Glieder der letzteren ein schwarzer Ring. Der Hinterleib oben fast schwarz, übersät mit kleinen röthlichgelben Flecken, der Bauch schmutzig weiss, überstreut mit vielen grösseren schwärzlichen Flecken und Stricheln, die jederseits ein breites, undeutlich begränztes Band bilden; in der Mitte 4 Paar kleiner, hinter einander liegender dunkeler Flecken. Die Spinnwarzen schwärzlichgelb.

Der Cephalothorax bedeutend länger als Patella und Tibia I, fast ebenso lang als Patella, Tibia und Metatarsus I, um den vierten Theil länger als breit, in den Seiten leicht gerundet, etwas hinter den Augen am breitesten, vorn an den Seitenaugen der ersten Reihe nur wenig schmaler als dort, hinten etwas verschmälert und gerundet, vom Hinterrande ganz steil an-

steigend, oben ziemlich gleich hoch und nur die vordere Hälfte, zu der vordersten Augenreihe hin, mässig geneigt. Der Clypeus fast so hoch als der halbe Durchmesser eines vorderen Mittelauges. Die kurze Mittelritze liegt zwischen den beiden hintersten Augen in einem bogenförmigen Eindruck.

Das Augenviereck breiter als lang, vorn ebenso breit als hinten, die Augen der hintersten Reihe vor der Mitte, von einander etwas weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe gerade, die SA. derselben nicht ganz um ihren Radius von den nahe beisammen sitzenden MA. entfernt. Die beiden kleinen Augen der zweiten Reihe sitzen ziemlich in der Mitte zwischen den fast gleich grossen der hintersten und den SA. der vordersten Reihe, den ersteren nur unbedeutend mehr genähert.

Die vorn nur der Quere nach gewölbten, ein wenig nach hinten gedrückten Mandibeln unbedeutend länger als die vorderen Patellen und dünner als die Schenkel des ersten Beinpaares. Am vorderen Falzrande zwei Zahnchen und am hinteren ein ganz kleiner Doppelzahn.

Die ungefähr ebenso lange als breite dreieckige Lippe vorn stumpf zugespitzt und nicht ganz halb so lang als die fast viereckigen, am vorderen Ende gerade abgestutzten Maxillen. Das stark gewölbte, ovale Sternum nur um den dritten Theil länger als breit.

Der um den fünften Theil längere als breite, weiss und dunkel behaarte Hinterleib vorn ziemlich schmal und gerade abgestutzt, in der hinteren Hälfte am breitesten und hinten am Ende gerundet.

Die dünn weiss behaarten, mattglänzenden Beine recht kurz, besonders die beiden nur wenig dickeren Vorderpaare. Die Patellen dieser beiden letzteren etwas länger, der beiden Hinterpaare dagegen kürzer als die Tibien. Patella und Tibia III sichtlich länger als Patella und Tibia IV, Metatarsus und Tarsus IV unbedeutend länger als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung ist folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.4; Patella keinen; Tibia unten 1.1.1, vorn 2; Metatarsus unten 2.2 und jederseits 1.1. Zweites Beinpaar: Femur oben 1.1.3; Patella keinen; Tibia unten 1.1.2, vorn 2; Metatarsus unten 2.2 und jederseits 1.1. Drittes Beinpaar: Femur oben 1.1.2 und vorn etwas vor dem Ende 1; Patella jederseits 1; Tibia unten 1, vorn 3 und hinten 3; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Viertes Beinpaar: fast ebenso, nur fehlt vorn am Ende des Femur I und in der Mitte des Metatarsus sitzen auch einige.

Totallänge . . . . .	4,2 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .	2,0 "
"    in der Mitte breit . . . . .	1,5 "
"    vorn breit . . . . .	1,3 "
Abdomen lang . . . . .	1,4 "
"    breit . . . . .	1,9 "
Mandibeln lang . . . . .	0,7 "

	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss	1,0	0,6	0,5	0,5	0,3	= 2,9	"
2. "	0,9	0,6	0,4	0,5	0,3	= 2,7	"
3. "	1,1	0,6	0,8	0,9	0,3	= 3,7	"
4. "	1,1	0,5	0,7	1,0	0,3	= 3,6	"

Sidney. Museum Godeffroy.

*Hasarius pumilio n. sp.*

T. 112 f. 3. Mas. f. 3<sup>a</sup> Palpe von der Seite, fig. 3<sup>b</sup> Endglied der Palpe von unten, fig. 3<sup>c</sup> vordere Augenreihe und Mandibeln, fig. 3<sup>d</sup> Cephalothorax von der Seite.

Mas.

Der Cephalothorax dunkelgelb, die Kopfplatte ein wenig heller, die Augenhügel schwarz, die schwarze Umgebung der Augen der dritten und ersten Reihe aber nicht ineinander fließend. Die dünne Behaarung, an den Seiten, auf der Kopfplatte und an der hinteren Abdachung, besteht aus weissen Schuppen, auf der Stirn aus dichteren und längeren, weissen Härchen. Zwischen den beiden Augen der dritten Reihe bemerkt man ein gekrümmtes Band rothgelber Schuppen, und die beiden vorderen Mittelaugen werden von ebenso gefärbten längeren Härchen umgeben. Die Mandibeln, die Maxillen und die Lippe rothbraun, die beiden letzteren am Vorderrande hell gesäumt, das Sternum, die Palpen und die Beine gelb. Der weisse, dünn behaarte und mit einzelnen Borsten besetzte Hinterleib hat unten am Bauche zwei parallele, wenig dunklere Striche und oben das undeutlich hervortretende, verzweigte Rückengefäss.

Der Cephalothorax ebenso lang als Femur und Patella I, um den vierten Theil länger als breit, vorn an den Seitenaugen nur unbedeutend schmaler als an den steil abfallenden geraden Seiten, nach hinten zu allmählig verschmälert und am hinteren Ende gerundet, vom Hinterrande bis kurz vor der dritten Augenreihe schräge ansteigend, von da mässig gewölbt, zu der vorderen Augenreihe abfallend. Der Clypeus nicht ganz so hoch als der halbe Durchmesser eines vorderen Mittelauges, die kleine Mittelritze ziemlich weit hinter der dritten Augenreihe.

Augenviereck breiter als lang, vorn fast ebenso breit als hinten, die beiden hintersten Augen weit vor der Mitte des Cephalothorax, von einander nur wenig weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe gerade und die SA. derselben mehr als um ihren Radius von den nahe beisammen sitzenden MA. entfernt. Die Augen der zweiten Reihe so ziemlich in der Mitte zwischen denen der dritten und den SA. der zweiten Reihe.

Die vorn ziemlich flachen, am Ende, von innen nach aussen, schräge

abgestutzten Mandibeln etwas kürzer als die Patellen und ebenso breit als die Schenkel des ersten Beinpaares.

Die gewölbten, nach vorn zu erweiterten und am Ende gerundeten Maxillen um den dritten Theil länger als die etwas längere als breite, nach vorn zu verschmälerte und am Ende gerundete Lippe. Das ovale, mässig gewölbte Sternum ungefähr um die Hälfte länger als breit.

Das um den dritten Theil längere als breite Abdomen vorn gerundet, in der vorderen Hälfte am breitesten und hinten stumpf zugespitzt.

Die glänzenden, spärlich behaarten, nur an der unteren Seite der Glieder, mit wenigen längeren Haaren versehenen Beine, kurz und kräftig. Das erste Paar beträchtlich länger als die anderen, die Schenkel der beiden vorderen oben stark gewölbt und dicker als die der beiden hinteren, die Tibien an diesen beiden länger als die Patellen, an den anderen ebenso lang. Die schwachen und kurzen Stacheln sind folgendermassen vertheilt: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.2, Patella vorn 1, hinten 1, Tibia unten 2.2.2, vorn 2; Metatarsus unten 2.2 recht lange. Zweites Paar ebenso. Drittes Paar: Femur oben 1.3; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.1 oder 1.2, jederseits 2—3; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Das vierte Paar ebenso, nur am Femur 1.1.3. Patella und Tibia III ebenso lang als Patella und Tibia IV; Metatarsus und Tarsus IV unbedeutend kürzer als Patella und Tibia IV.

Totallänge . . . . .							3,5 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							1,7 "
" in der Mitte breit . . . . .							1,3 "
" vorn breit . . . . .							1,2 "
Abdomen lang . . . . .							1,8 "
" breit . . . . .							1,1 "
Mandibeln lang . . . . .							0,6 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss	1,0	0,7	0,9	0,6	0,4	=	3,6 "
2. "	0,9	0,5	0,6	0,5	0,3	=	2,8 "
3. "	0,9	0,5	0,5	0,5	0,4	=	2,8 "
4. "	0,9	0,5	0,5	0,5	0,4	=	2,8 "

Peak Downs. Museum Godeffroy. Von Herrn Daemel unter Laub gefunden.

Gen. *Ascyllus*. Karsch.*Ascyllus penicillatus*. Karsch. *Z. Naturg. Ges. Mainz* 1878 p. 30.

Mittheilungen des Münchener entom. Vereins 1878 p. 30.

Tab. 112 fig. 4. mas. fig. 4<sup>a</sup> Cephalothorax von der Seite, fig. 4<sup>b</sup> vordere Augenreihe und Mandibeln, fig. 4<sup>c</sup> Maxillen und Lippe, fig. 4<sup>d</sup> Abdomen von unten, fig. 4<sup>e</sup> Palpe; fig. 5 femina, fig. 5<sup>a</sup> Maxillen und Lippe, fig. 5<sup>b</sup> vordere Augenreihe und Mandibeln, fig. 5<sup>c</sup> Epigyno.

## Mas.

Der Cephalothorax braungelb, vorn und oben zwischen den Augen schwarzbraun mit stahlblauem Schiller, über den vorderen MA. rothbraun und hier rothgelb behaart; der Haarschopf über den Augen der vorderen Reihe braun, der Bart, welcher von den Augen an den Seiten hinabzieht, reinweiss, nur zunächst der Augen der dritten Reihe mehr gelblich weiss; die Mandibeln schwarzbraun, mit starkem Metallschiller; ganz ähnlich sind auch die Maxillen und die Lippe gefärbt; das Sternum bräunlich gelb; das Abdomen blassgelb, mit zwei parallelen schwarzen Längsstreifen, welche ungefähr am Ende des vordersten Drittheils beginnen und bis zu den Spinnwarzen reichen; an der Unterseite ein breiter, schwarzer, hinten verschmälerter Längsstreifen, welcher jedoch nicht bei allen Exemplaren vorhanden ist. Die Palpen röthlich braun, gelblich weiss behaart. Die Schenkel der Beine heller bräunlich gelb, am ersten Paare die Patellen, Tibien und Metatarsen schwarzbraun, an den übrigen Beinen die Patellen und Tibien, sowie die Basalhälfte der Metatarsen röthlichbraun, die Endhälfte der letzteren, sowie sämtliche Tarsen, bräunlich gelb.

Der Cephalothorax so lang, als über der Hälfte des zweiten Beinpaares breit, vorn sehr hoch, vom Hinterrande bis zur dritten Augenreihe mit leichter Wölbung schräge ansteigend, in den Seiten gerundet, an der seitlichen Abdachung gewölbt. Am Hinterrande eine feine aufgeworfene Kante. Die Fläche zwischen den Augen gewölbt und sanft nach vorn geneigt, metallisch schillernd. Die seitliche und hintere Fläche des Cephalothorax glänzend, mit abstehenden feinen Haaren weitschichtig bewachsen; an der hinteren Abdachung fünf seichte Längseindrücke, der mittelste davon der längste, die vier seitlichen kürzer und paarweise schräge gegeneinander gestellt. Hinter den Augen der dritten Reihe die kurze Mittelritze in einer leichten Impression. Zwischen den Augen der zweiten und dritten Reihe beginnt ein schräge nach den Seiten herabziehender, breiter Haarstreifen; die Haare sind vorwärts gerichtet und stehen beiderseits an der vorderen Wand des Cephalothorax bartähnlich ab. Ueber den MA. der ersten Reihe ein Schopf langer, vorwärts gerichteter Haare. Die vordere Wand des Cephalothorax senkrecht abfallend, metallisch mattschillernd, unter der vorderen Augen-



reihe der Quere nach seicht eingeschnürt. Die Wimpern um den oberen, äusseren und unteren Theil des Umkreises der MA. der ersten Augenreihe rothgelb, mit weissen Spitzen, jene des unteren Theiles weiss. Diese MA. dicht beisammen, fast weiter als um ihren Durchmesser vom Kopfrande entfernt, die SA. klein, ebenfalls ganz nahe an den MA. und so hoch stehend, dass ihre Mitte in einer Linie mit dem obersten Punkte der Peripherie der MA. liegt. Das Auge der zweiten Reihe dem SA. der ersten auffallend näher als dem Auge der dritten, etwas einwärts stehend. Die Augen der dritten Reihe weiter von einander entfernt, als die SA. der ersten, so gross als diese und von einander ungefähr ebenso weit als vom Seitenrande entfernt.

Die Mandibeln vom Kopfrande senkrecht abfallend, länger als die Höhe des vorderen Kopfrandes beträgt und auch etwas länger als die vorderen Patellen, vorn sehr wenig gewölbt, innen mit scharfer Kante an einander schliessend, am Aussenrande ebenfalls scharfkantig, metallisch schillernd, der Quere nach gerunzelt, mit kurzen, feinen Härchen spärlich bewachsen; an der Basis aussen eine längliche Impression. Die Klaue sehr stark gekrümmt, der vordere Falzrand befranset.

Die Maxillen lang, vorn allmählig an Breite zunehmend, gewölbt. Die Lippe der Länge nach stark gewölbt, vorn gerundet, mehr als halb so lang als die Maxillen. Das Sternum oval, flach, glänzend, mit langen feinen Haaren reichlich bewachsen.

Das Abdomen mehr als halb so breit als der Cephalothorax, mehr als doppelt so lang als breit, von der Basis nach hinten allmählig verschmälert, mit mässig langen, feinen, aufrechten Haaren spärlich bewachsen. Das oberste Paar der Spinnwarzen gebogen, dünn und merklich länger als das unterste.

Das Femoralglied der Palpen seitlich zusammengedrückt, aufwärts gebogen; der Patellar- und Tibialtheil von gleicher Länge, letzterer am vorderen Ende aussen mit einem vor- und etwas auswärts gerichteten Fortsatz, dessen Spitze einwärts gebogen ist. Die Decke der Copulationsorgane schmal, an der Basis nur wenig breiter als am Ende, licht behaart, vorn schräge abgestutzt, hier rundlich vertieft und dicht kurz behaart.

Die Beine etwas glänzend, die Patellen, Tibien und Metatarsen des ersten Paares mit leichtem Metallschiller; das erste Paar merklich dicker als die übrigen; die Patellen, Tibien und Metatarsen dieses und des zweiten Paares mit langen, feinen, gerade abstehenden Haaren besetzt; am dritten und vierten Paare sind diese Glieder mit einzelnen langen Haaren bewachsen. Patella und Tibia III kürzer als Patella und Tibia IV, Metatarsus und Tarsus IV auch ein wenig kürzer als Patella und Tibia IV. Bestachelung: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.6; Tibia unten 2.2.2; Metatarsus unten 2.2. Zweites Beinpaar ebenso. Drittes und viertes Femur ähnlich; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 1.1—2, vorn 2, hinten 3; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere.

Totallänge . . . . .	10,6	Mm.				
Cephalothorax lang . . . . .	4,3	"				
"    in der Mitte breit . . . . .	4,2	"				
"    vorn breit . . . . .	2,0	"				
Abdomen lang . . . . .	6,3	"				
"    breit . . . . .	2,9	"				
Mandibeln lang . . . . .	2,2	"				
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss	3,0	2,0	2,4	2,0	0,8	= 10,2
2.    "	2,5	1,7	1,7	1,7	0,7	= 8,3
3.    "	2,7	1,7	1,4	2,2	0,8	= 8,8
4.    "	2,7	1,4	2,0	2,2	0,8	= 9,1

## Femina.

Der Cephalothorax hell bräunlichgelb, auf der Kopfplatte zwei braune, mit weissen Härchen gesäumte, ovale Fleckchen, von welchen zwei gebogene weisse Haarstreifchen nach den Augen der dritten Reihe laufen; die Augen sind mit weissen Schuppen umgeben, unterhalb der Augen der zweiten und dritten Reihe mit Fleckchen gelbrother Schüppchen; an Stelle des Backenbartes bei den Männchen, feine, kurze, weisse Härchen. Mandibeln, Maxillen, Lippe, Sternum, Palpen und Beine hell bräunlichgelb; an der Vorderseite der Patellen und Tibien des ersten und zweiten Beinpaares je ein braunes Fleckchen; bei vielen Exemplaren sind diese Fleckchen nur am ersten Beinpaar zu bemerken. Das Abdomen blassgelb, oben zwei, am Ende des ersten Drittheils beginnende, parallele, bis zu den Spinnwarzen reichende, dunkle Längslinien, oft vor denselben zwei schräge Strichelchen. Die Unterseite einfarbig. Die Behaarung der Palpen und Beine weiss.

Der Cephalothorax nur unbedeutend länger als an seiner breitesten Stelle breit, an der hinteren Abdachung stärker gewölbt, oben zwischen den Augen der dritten und ersten Reihe stärker abgedacht, daher auch vorn beträchtlich niedriger. Es fehlt der Haarschopf über den MA. der ersten Reihe und die bartähnliche Behaarung der Seiten des Kopftheiles. Die Zeichnung der von den Augen begränzten Fläche und ein Streifen unterhalb derselben an den Seiten sind durch Schuppen gebildet. Die MA. der ersten Reihe sind nicht völlig in der Breite ihres Durchmessers vom Kopfrande entfernt; sonst ist die Augenstellung wie bei dem Männchen. Die Mandibeln treten mit starker, knieförmiger Wölbung unter dem Kopfrande hervor und fallen dann senkrecht ab, sie sind glänzend und mit einzelnen keulenförmigen Haaren, zwischen welchen feine längere Borsten hervorstehen, spärlich besetzt; ihre Länge kommt jener der Patellen des ersten Beinpaares gleich; die Klauen ebenfalls stark gekrümmt und der vordere Falzrand befranset. Maxillen, Lippe und Sternum wie bei dem Männchen. Das Abdomen vorn gerundet, von der Basis an nach hinten allmähig schmaler werdend und

gegen die Spinnwarzen ziemlich spitz zulaufend, vorn hoch. Die Beine glänzend, beide Vorderpaare dicker, das erste am dicksten; die Behaarung an der Unterseite an den Patellen, Tibien und Metatarsen dieser Beine, ähnlich jenen beim Männchen, jedoch weniger dicht. Die Bestachelung ebenso, die Stacheln aber meist schwächer. Die Palpen dünngliedrig, lang behaart, auch die Oberseite des Patellar-, Tibial- und Tarsalgliedes behaart.

Totallänge . . . . .							11,0	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							4,0	"
" in der Mitte breit . . . . .							3,7	"
" vorn breit . . . . .							2,0	"
Abdomen lang . . . . .							7,0	"
" breit . . . . .							3,7	"
Mandibeln lang . . . . .							1,9	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa		
1. Fuss	2,6	1,6	1,8	1,6	0,8	= 8,4	"	
2. "	2,3	1,4	1,4	1,4	0,8	= 7,3	"	
3. "	2,7	1,4	1,4	1,9	0,8	= 8,2	"	
4. "	2,8	1,3	1,9	2,2	0,8	= 9,0	"	

Zahlreiche Exemplare im Museum Godeffroy von Sydney, Rockhampton und Bowen.

### Gen. *Acompse*. L. K.

#### *Acompse concinnus n. sp.*

T. 112 fig. 6 mas.; fig. 6<sup>a</sup> Maxillen und Lippe, fig. 6<sup>b</sup> vordere Augenreihe und Mandibeln, fig. 6<sup>c</sup> männliche Palpe, fig. 7 femina, fig. 7<sup>a</sup> Epigyne.

Mas.

Der Cephalothorax rothbraun, die Kopfplatte dicht weiss behaart und ebenso an der hinteren Abdachung, ein, an diese sich anschliessendes, oben breites, unten schmal zulaufendes Band, an jeder Seite, unterhalb der Augen der dritten Reihe, ein grosser Fleck und hinten, jederseits am Seitenrande, ein schmales Band, dicht mit weissen Schuppen bekleidet. Um die Augen herum längere und am Clypeus sehr lange weisse Härchen. Die dünn behaarten Mandibeln, die Lippe und die Maxillen, die beide vorn heller gerandet sind, rothbraun, das Sternum in der Mitte gelblich, rings an den Rändern braun, die Coxen aller Beine gelb, die übrigen Glieder des ersten Paares rothbraun, unten dunkler als oben, alle Glieder des zweiten gelb, am Ende der Schenkel desselben vorn und hinten ein schwarzer Fleck, die Tibien und die Patellen unten schwarz. Die beiden hinteren Paare auch gelb, am Ende der Schenkel derselben, jederseits, ein schwarzer Fleck, an den

Patellen und Tibien jederseits ein breites, schwarzbraunes, mit weissen Schuppen bekleidetes Längsband und die Metatarsen im Ganzen so gefärbt. Das Abdomen oben und an den Seiten braun, überstreut mit kleinen runden, röthlich gelben Punkten, unten am Bauch ein breites, schwarzbraunes Längsband, oben in der Mitte des Rückens ein von weissen Härchen gebildetes Längsband, welches hinten ungefähr bis zum Enddrittheil reicht und dort von einem ebenso beschaffenen, schmalen Querbande begrenzt wird, hinter diesem noch mehrere Paare runder, weisser Flecken und an jeder Seite im vorderen Theil ein weisses Längsband, das ein wenig kürzer als das in der Mitte ist. Die oberen Spinnwarzen dunkelbraun, die oberen bräunlich gelb.

Der Cephalothorax ebenso lang als Patella und Tibia I, um den dritten Theil ungefähr länger als breit, in den schräge und gewölbt abfallenden Seiten gerundet, hinten stark verschmälert, der schmale, leicht gerundete Hinterrand etwas aufgewulstet, vorn an den Seitenaugen mehr als um den dritten Theil schmaler als in der Mitte zwischen dem zweiten Fusspaare, oben recht niedrig und flach, vom Hinterrande erst eine Strecke mässig schräge ansteigend, darauf bis zu den vordersten Augen fast ganz eben, höchstens zwischen den beiden hintersten Augen ganz unbedeutend höher. Der Clypeus fast gleich dem halben Durchmesser eines vorderen Mittel- auges. Die kurze Mittelritze in einer geringen Vertiefung, etwas hinter den beiden Augen der hintersten Reihe.

Das Augenviereck etwas länger als breit, hinten vielleicht ein wenig breiter als vorn, reicht hinten nicht viel über das erste Drittheil des Cephalothorax hinaus. Die Augen der hintersten Reihe, fast grösser als die vorderen SA., liegen von einander sichtlich weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vorderste Augenreihe ziemlich gerade und die kleinen SA. kaum mehr als um ihren Radius von den MA. entfernt. Die ganz kleinen Augen der zweiten in der Mitte zwischen denen der dritten Reihe und den SA. der vordersten.

Die vorn flachen, abwärts gerichteten und etwas gefurchten Mandibeln fast um den dritten Theil kürzer als die Patellen und höchstens halb so breit als die Tibien des ersten Beinpaares. Die Endklaue ziemlich kurz, am vorderen Falzrande, wie es scheint, kein und am hinteren ein kleines Zahnchen.

Die nach vorn zu erweiterten, am Ende gerundeten Maxillen haben vorn in der Mitte einen kleinen Eindruck und aussen neben diesem eine kleine wulstförmige Erhöhung. Die Lippe etwas länger als breit, mehr als halb so lang als die Maxillen, nach vorn zu ein wenig verschmälert und am Ende gerundet. Das ziemlich gewölbte Sternum fast doppelt so lang als breit.

Das vorn und hinten abgerundete und oben ein wenig abgeflachte

Abdomen mehr als doppelt so lang als breit. Die oberen Spinnwarzen etwas dicker und länger als die unteren.

Der Femurtheil der Palpen sichtlich ein wenig zusammengedrückt und vorn etwas nach unten gekrümmt. Der am Ende, an der Aussenseite, mit einem dünnen, nach vorn und etwas zur Seite gerichteten, geraden Fortsatz versehene Tibialtheil breiter als lang und kürzer als die Patella. Die kurze breite Decke überragt vorn nur wenig das runde, flache Copulationsorgan, welches einen langen, dünnen, kreisförmig um dasselbe gewundenen Sporn besitzt, dessen freies Ende sich in eine Höhlung des Schnabels der Decke legt.

Die Beine nicht sehr dicht bekleidet, mit anliegenden weissen Schuppen und langen, ebenso gefärbten Härchen. Diese Härchen sitzen am dichtesten und sind am längsten, unten am Ende des Femur, der ganzen Patella und Tibia des ersten Beinpaares, die bedeutend länger und dicker als die übrigen behaart ist. Die Schenkel des ersten Beinpaares oben hoch gewölbt, die Patellen und Tibien auch sehr dick, die letzteren in der Mitte ein wenig bauchig erweitert, die Metatarsen und Tarsen verhältnissmässig dünn. Die anderen Beinpaare an allen Gliedern recht schlank und dünn. Die Patella und Tibia III ebenso lang als Patella und Tibia IV, Metatarsus und Tarsus IV kürzer als Patella und Tibia desselben Beinpaares. Bestachelung: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.3; Patella keinen; Tibia unten 2.2.2, hinten 1; Metatarsus unten 2.2 kurze kräftige. Zweites Beinpaar: Femur oben 1.1.3; Tibia unten 1.1.1. Metatarsus unten 2.2. Drittes Paar: Femur oben 1.1.1 und vorn 3—4; Tibia unten am Ende 1—2 und vorn an der Seite 1—2; Metatarsus am Anfange 1—2 und am Ende mehrere. Viertes Paar ebenso, nur fehlen die an den vorderen Seiten der Schenkel.

Totallänge . . . . .	5,6 Mm.					
Cephalothorax lang . . . . .	2,3 "					
"    in der Mitte breit . . . . .	1,7 "					
"    vorn breit . . . . .	1,0 "					
Abdomen lang . . . . .	3,3 "					
"    breit . . . . .	1,4 "					
Mandibeln lang . . . . .	0,8 "					
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.
1. Fuss:	1,6	1,1	1,2	0,7	0,5	= 5,1 Mm.
2. "	1,0	0,6	0,5	0,4	0,4	= 2,9 "
3. "	1,2	0,7	0,7	0,8	0,4	= 3,8 "
4. "	1,2	0,7	0,8	0,8	0,4	= 3,9 "

Museum Godeffroy. Gayndah. Peak Downs. Die meisten Exemplare sind weit heller gefärbt, als das eben beschriebene und die Zeichnung, sowohl auf dem Cephalothorax, als auch auf dem Abdomen, nicht so deutlich ausgeprägt.